

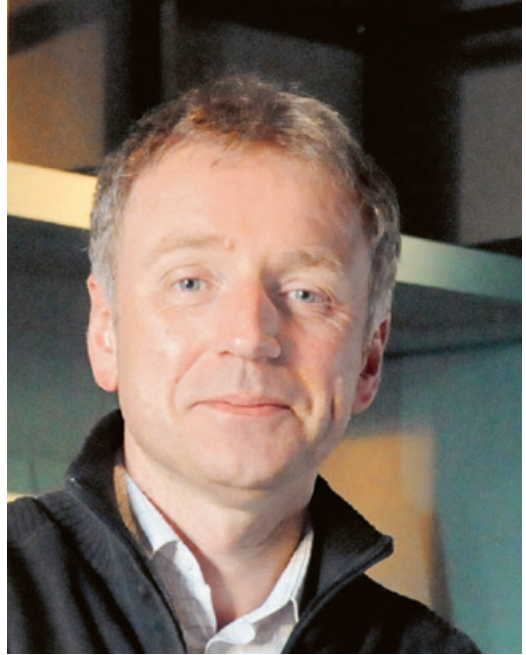
Tätigkeitsbericht 2012 – 2019



Stiftsarchiv
St.Gallen

Inhaltsverzeichnis

5	Vorwort des Stiftsarchivars
6	Highlights
10	Personelles
11	Aktivitäten im Team
13	Benutzerzahlen und Anfragen
15	Fleissigster Benutzer und ehemaliger Stiftsarchivar: ein Kurzporträt von Lorenz Hollenstein
17	Konservierung
	Neue Fluchtkisten für das Bucharchiv
18	Schenkungen, Deposita und Erwerbungen
21	Restaurierung
23	Erschliessung
	Das Weltdokumentenerbe sichtbar machen
24	Managementplan UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
25	Interview mit dem Fotografen des Stiftsarchivs, Urs Baumann
26	Forschung
	Publikationen von Peter Erhart
32	Publikationen von Jakob Kuratli Hüebli
33	Publikationen von Rafael Wagner
35	Vertretung in Fachgremien
36	Vermittlung
	Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche
43	Autor und Gönner: ein Portrait von Hermann Hungerbühler
44	250 Jahre barocke Stiftskirche
45	Ausstellungssaal
46	Projektverlauf Ausstellungssaal
53	Otmar und Beata – Der erste Abt und die Welt
54	Führungen
58	Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche
59	Vorträge von Peter Erhart
61	Vorträge von Jakob Kuratli Hüebli
	Vorträge von Rafael Wagner
62	Leihgaben



*«Mit dem im April 2019 neu eröffneten Ausstellungssaal
begann eine neue Ära für die Vermittlung der weltweit
einzigartigen Bestände des Stiftsarchivs, die seit 2017 zum
Weltdokumentenerbe der UNESCO gehören.»*

Vorwort des Stiftsarchivars

Das Team des Stiftsarchivs pflegt trotz der neuen Herausforderungen im Zeitalter der Digitalisierung seinen Blick auf eine Vergangenheit zu richten, die aufgrund ihrer einzigartig frühen Überlieferung noch ferner liegt als in den allermeisten Archiven dieser Welt. Allzu selten gelingt uns ein Innehalten, um auch die jüngste Vergangenheit zu dokumentieren, obwohl dies für eine Rekonstruktion der Archivgeschichte in einigen Jahrhunderten hilfreich sein könnte. Der Grund für die Vernachlässigung der gewohnten Jahresberichte in den letzten Jahren lag an der enormen Anzahl und Grösse von Projekten, die uns neben den Kernaufgaben der Bestandserhaltung und der Benutzerbetreuung stark gefordert haben. Das von einer weltweiten Krise überschattete Frühjahr 2020 erschien uns als richtiger Moment, um aus einer gewissen Distanz einen Rückblick auf die letzten acht Jahre zu werfen. Als weltliche Nachfolger von Benediktinermönchen, die ihre Hauschroniken nach Äbten ordneten, war es naheliegend, die Amtszeit des scheidenden Regierungsrates und Vorstehers des kantonalen Departements des Innern, Martin Klöti, als Grundlage zu wählen.

Das Stiftsarchiv besitzt nicht nur als kleinstes Amt des Kantons St.Gallen einen Sonderstatus. Als gemeinsames Eigentum von Kanton, der die Geschäftsführung innehat, und Katholischem Konfessionsteil des Kantons St.Gallen ist es eines der wenigen Klosterarchive, das trotz Säkularisierung als eigene Institution überleben konnte. Der Vermittlung seiner jahrtausendealten Bestände, aber auch der seltenen Eigenschaft eines historischen Archivs kommt deshalb eine wichtige Rolle zu.

Hinter uns liegen acht intensive Jahre, in denen wir Unterstützung von vielen Seiten erfahren haben. Mein erster Dank gilt Martin Klöti, der es verstanden hat, der ihm von seiner Vorgängerin Kathrin Hilber überreichten «Perle» in seinem Departement in allen Bereichen einen nachhaltigen Glanz zu verleihen. Ohne ihn und sein Generalsekretariat unter der Leitung von Dr. Anita Dörler und seit 2016 Dr. Davide Scruzzi sowie Projektleiter Chompel Balok wären wir diesen Herausforderungen kaum gewachsen gewesen. Der Administrationsrat des Katholischen Konfessionsteils hat uns in unseren Bemühungen ebenso stets tatkräftig und verständnisvoll gefördert. Diesem und dem Team der Stiftsbibliothek gilt unser Dank für eine Zusammenarbeit, die als Ausdruck der gemeinsamen Interessen an einem Ausbau des Vermittlungsangebots im gesamten Stiftsbezirk St.Gallen zu werten sind.

Entscheidend für den Abschluss aller Projekte und einen reibungslosen Betrieb des Archivs in bewegten Zeiten war die Stabilität des Teams, ohne dessen Einsatz die gesteckten Ziele nicht zu erreichen gewesen wären. Besonders mein Stellvertreter Dr. Jakob Kuratli Hüebli bewahrte auch in Phasen heftiger Stürme als Erster Offizier stets jene nötige Ruhe, mit der wir das Stiftsarchiv, wenn auch mit einer kleinen Mannschaft, hoffentlich auch in den kommenden Jahren gemeinsam durch fischreiche Gewässer gleiten lassen dürfen.

2. Mai 2020, Gedenktag der heiligen Wiborada, Schutzpatronin der Archive und Bibliotheken
Dr. Peter Erhart

Highlights

September

Am 6. September 2012 besucht der Baden-Württemberger Ministerpräsident Winfried Kretschmann die St.Galler Regierung. Regierungspräsident Martin Gehrer überreicht ihm im Stiftsarchiv als Gastgeschenk ein Faksimile der Ersterwähnungsurkunde von Spaichingen, dem Geburtsort Kretschmanns.



November

Die Bedeutung der frühmittelalterlichen Urkunden des Stiftsarchivs reicht weit über die Grenzen des heutigen Kantons St.Gallen hinaus. Die Vernissage des ersten Bandes des «Chartularium Sangallense» mit den ältesten Urkunden des Klosters St.Gallen findet gemeinsam mit Regierungsrat Martin Klöti und der Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer im Regierungspräsidium Freiburg im Breisgau statt.



2012



Kanton, Katholischer Konfessionsteil und Stadt feiern gemeinsam das Jubiläum «1400 Jahre Gallus». Das Stiftsarchiv dokumentiert in der Publikation «1400 x Gallus» 1.400 Ortschaften auf der ganzen Welt, die einen Bezug zu Gallus und St.Gallen haben. Die Publikation erhält einen Red Dot Design Award. Im Jubiläumsjahr bietet das Stiftsarchiv ein breites Vortragsprogramm an.

2013



12. Juni

Regierungsrat Martin Klöti und das Stiftsarchiv lancieren mit einer von Silvio Seiler gestalteten Broschüre ein Projekt zur Erweiterung des Vermittlungsangebots im Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen. Ein neu adaptierter Ausstellungssaal soll die Präsentation der ältesten Dokumente des Stiftsarchivs und des weltberühmten St.Galler Klosterplans der Stiftsbibliothek im Original ermöglichen.

3. September bis 30. November

2014



«Broccoli essen, Neapel sehen und dann sterben, mein Guter.» In der Ausstellung «Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche» ist nicht nur die erste schriftliche Erwähnung dieses berühmten Zitats aus der Feder eines St.Galler Mönchs zu sehen. Erstmals überhaupt widmet das Stiftsarchiv der monastischen Mobilität eine Ausstellung.

4. bis 6. September

Die monastische Mobilität ist nicht nur Inhalt der Ausstellung «Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche». An einer wissenschaftlichen Tagung im Kloster Einsiedeln befassen sich unter dem Titel «Nach Rom gehen – Monastische Reisekultur im Mittelalter» auch renommierte internationale Forschende mit dem Thema. Das Stiftsarchiv organisiert die Tagung, zu der auch ein Besuch der Bibliothek Werner Oechslin gehört, gemeinsam mit dem Historischen Institut und dem Repertorium Academicum Germanicum der Universität Bern.



8. Januar bis 31. Dezember

2015



Die Ausstellung «Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche» ist in angepasster Form als Jahresausstellung in der Stiftsbibliothek Einsiedeln zu sehen.

22. Januar

345 Fluchtkisten, die das soziale Unternehmen Validia für den Buchbestand im Kulturgüterschutzraum des Stiftsarchivs gezimmert hat, werden feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Das Stiftsarchiv könnte jetzt im Notfall auch seine Buchbestände in kurzer Zeit evakuieren. Sämtliche im Bereich Holz tätigen Mitarbeitenden sind zu einem Besuch im Stiftsarchiv eingeladen und werden von den Regierungsräten Martin Klöti und Martin Gehrer sowie von Stiftsarchivar Peter Erhart empfangen.



2016

Highlights



Organisation der
Vereinten Nationen für Bildung,
Wissenschaft und Kultur



Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek St.Gallen
• Weltdokumentenerbe seit 2017
• Gedächtnis der Menschheit

2016

11. Februar bis 18. April

Die Ausstellung «Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche» macht Halt im DomQuartier Salzburg. Sie wird mit Exponaten aus der Erzabtei St. Peter in Salzburg ergänzt. Aus der Kooperation zwischen dem Stiftsarchiv und der Erzabtei St. Peter entsteht 2017 die Buchpublikation «Die letzte Grand Tour, Die Italienreise der Patres Alois Stubhahn und Albert Nagnzaun von St. Peter in Salzburg 1804–1806».

22. bis 23. April

Die Regierungsräte Martin Klöti und Martin Gehrer besuchen gemeinsam mit Stiftsarchivar Peter Erhart und einer St.Galler Delegation den Landesrat für Kultur im Land Salzburg, Heinrich Schellhorn. Sie informieren sich im Hinblick auf das neue Vermittlungsangebot im Stiftsbezirk über das erfolgreich etablierte DomQuartier Salzburg, das fünf Mitglieder umfasst und seit 2014 neu organisiert ist.



20. bis 21. Oktober

Der zweite Teil der wissenschaftlichen Tagung «Nach Rom gehen» findet – diesmal mit dem Untertitel «Monastische Reisekultur in der Neuzeit» – im Istituto Svizzero di Roma statt. Das Stiftsarchiv organisiert die Tagung gemeinsam mit Philippe Sormani und Guelfo Carbone vom Istituto Svizzero, das neu von Joëlle Comé geleitet wird. Gleichzeitig wird der Abschlussband des zweiteiligen Werks «Itinera Italica» präsentiert, das Reisetagebücher von St.Galler Mönchen in deutscher und italienischer Sprache zugänglich macht.

2017

Die Bestände des Stiftsarchivs und der Stiftsbibliothek St.Gallen werden in die Liste des UNESCO Weltdokumentenerbes (Memory of the World) eingetragen. Ernst Iten, ehemaliger Botschafter und Ständiger Delegierter der Schweiz bei der UNESCO in Paris, ermuntert das Stiftsarchiv bereits anlässlich einer Visite im Jahr 2009 zu einer Bewerbung. Das Stiftsarchiv stellt den Antrag schliesslich gemeinsam mit der Stiftsbibliothek.

2018

9. Februar bis 13. April



Nächster Halt: Venedig. Die Ausstellung «Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche» ist in der Abtei San Giorgio Maggiore in Venedig zu sehen. An der Vernissage nehmen SE Bischof Markus Büchel, Regierungsrat Martin Klöti, Abt Norberto Villa sowie der Schweizer Botschafter in Italien, Giancarlo Kessler teil.

12. April

Bundesrat Alain Berset eröffnet gemeinsam mit Regierungspräsident Stefan Kölliker, Regierungsrat Martin Klöti, Administrationsratspräsident Martin Gehrer und Stiftsarchivar Peter Erhart den neuen Ausstellungssaal des Stiftsarchivs. Ein Quantensprung für das Stiftsarchiv! Endlich kann es seine einzigartigen Bestände in konservatorisch und szenografisch adäquater Form vermitteln.



2019

September

Das Stiftsarchiv tritt dem Archivportal «Archives Online» bei. Nutzende können jetzt archivübergreifend auf die Bestandsdaten des Stiftsarchivs zugreifen. Dies ist insbesondere hilfreich für Laienforscher, denen nicht bewusst ist, dass sich die ältesten Urkunden aus vielen heutigen Kantonen nicht in den entsprechenden Staatsarchiven, sondern im Stiftsarchiv St.Gallen befinden.

4. Oktober

Der zweite Band der von Stiftsarchivar Peter Erhart begründeten Editions- und Forschungsreihe «Itinera Monastica» erscheint. Er ist dem St.Galler Fürstabt Coelestin Sfondrati gewidmet, der 1696 als Kardinal nach Rom reiste, dort aber bereits nach kurzem Aufenthalt verstarb. Die Buchpräsentation mit Regierungsrat Martin Klöti, SE Bischof Markus Büchel, Botschafterin Rita Adam und Administrationsrätin Elisabetta Rickli-Pedrazzini und den Herausgebern an den Wirkungsorten Sfondratis findet im von Madre Maria Giovanna geleiteten Kloster S. Cecilia in Trastevere statt, in dem sich die Grablegen der beiden Sfondrati-Kardinäle befinden. Die Restaurierung der Epitaphe finanzierte der Dompfarrer von St.Gallen, Beat Grögli.

Personelles

«Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele.»

Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Stiftsarchivar

Peter Erhart, Dr. phil., MAS, seit 2009 (Stiftsarchivar-Stv. 2003–2009)

Forschungsaufenthalt in Rom am Istituto Svizzero und im Archivio Segreto Vaticano sowie der Biblioteca Apostolica Vaticana 09/2016–01/2017

Stiftsarchivar-Stv.

Jakob Kuratli Hübli, Dr. phil., MAS, seit 2009

Weiterbildungszyklus Informationswissenschaft (Digitalisieren/Bilderschliessung und Metadaten) an der HTW Chur 10/2015–12/2015

Weiterbildung Museumsmanagement an der Freien Universität Berlin 2017/2019

Sekretärin

Silvia Bärlocher, seit 1985

Bibliothekar

Manuel Bonetti 1.8.2005–31.12.2017

Wissenschaftliche Mitarbeitende

Myrta Gegenschatz, lic. phil., 1.4.2009–31.12.2014

Rafael Wagner, Mag. phil., 1.8.–30.8.2013, 1.8.2014–29.2.2020

Luigi Collarile, Dr. phil., 1.11.–31.12.2013, 1.1.–31.12.2015

Dario Binotto, 1.8.2014–30.6.2016

Christoph Uiting, 13.6.–2.9.2016, 1.8.2017–30.4.2018

Federica Germana Giordani, Dr. phil., 1.1.–30.6.2019

Giuanne Beeli, lic.phil., 1.1.–31.5.2018

Sandra Blum, lic.phil., 1.1.2018–31.1.2020

Praktikantinnen und Praktikanten

Caroline Looser, 1.9.2011–31.12.2012

Jürg Rohner, 11.2.–5.4.2013

Daniela Eigenmann, 12.3.–31.12.2013

Dario Binotto, 17.6.–16.8.2013

Luca Humbel, 19.8.–11.10.2013, 22.4.–11.7.2014

Alison Macdonald, 4.8.–30.4.2015

Dario Dello Buono, 1.3.–31.7.2016

Tobias Klein, 19.9.–16.10.2016

Thomas Ackermann, 15.5.–15.7.2017

Raphael Wäspi, 1.8.–30.11.2017

Celina Hellbrück, 23.10.–20.12.2019

Aktivitäten im Team

2015

Wonnenstein – Jakobsbad



Auf dem Barfussweg



Mit Mutter Gabriela (†2020) und dem bischöflichen
Kanzler Claudius Luterbacher im Kloster Wonnenstein

2016

Stammheim – Werd



Mit Manuel Bonetti und Rafael Wagner auf der Insel Werd

2017

Auf Wenzingers Spuren



In der Bibliothek des ehemaligen Klosters St. Peter auf dem Schwarzwald

2018

Magdenau – Sankt Johann



Führung durch Schwester Veronika im Kloster Magdenau



In der Bibliothek des Klosters St. Johann im Thurtal

2019

Kempraten – Einsiedeln



Besuch in der Kirche St. Dionys-Wurmsbach

Benutzerzahlen und Anfragen

2012

Benutzertage: 238, regional 91, international 147

Anfragen: 245

2013

Benutzertage: 239, regional 95, international 144

Anfragen: 215

2014

Benutzertage: 228, regional 99, international 129

Anfragen: 131

2015

Benutzertage: 239, regional 97, international 142

Anfragen: 125

2016

Benutzertage: 197, regional 71, international 126

Anfragen: 106

2017

Benutzertage: 206, regional 69, international 137

Anfragen: 91

2018

Benutzertage: 221, regional 82, international 139

Anfragen: 128

2019

Benutzertage: 236, regional 98, international 138

Anfragen: 116



Alt-Stiftsarchivar Lorenz Hollenstein

Fleissigster Benutzer und ehemaliger Stiftsarchivar: ein Kurzporträt von Lorenz Hollenstein

Alt-Stiftsarchivar Lorenz Hollenstein ist dem Stiftsarchiv über seine Pensionierung im März 2009 hinaus eng verbunden geblieben. Sei es als Forscher im Lesesaal, sei es als Berater oder Übersetzer aus dem Lateinischen für andere Archivbenutzende oder für das Team.

Noch im Amt haben ihm vor allem der Lesesaaldienst oder die mit zahlreichen Anekdoten gespickte leidenschaftliche Vermittlung seines Wissens um die Schätze des Archivs grosse Freude bereitet. Besonders gerne pflegte er sein Steckenpferd, nämlich die «Siegelkunde» und mit dieser auch seine Mitgliedschaft im «Comité International de Sigillographie». Wenn er gerade nicht seinen Forschungen im Stiftsarchiv nachgeht, verbringt Lorenz Hollenstein gerne Zeit mit seinen Enkelkindern, wandert mit seiner Frau Gertrud durch die Schweiz oder geniesst sein Rustico im Verzascatal. Eines blieb seit seiner Pensionierung unverändert: Lorenz Hollenstein steht immer noch früh auf, um in aller Ruhe in den Tag starten zu können.

Seine Forschungsthemen im Stiftsarchiv sind immer noch breit gefächert. So interessieren ihn etwa die Karrieren der verschiedenen Klosterbeamten und ihre Pflichtenhefte. Bereits seit langem beschäftigt er sich

mit dem Pfalzgericht als oberster gerichtlicher Instanz der Fürstabtei. Selbst im Osten der Stadt St.Gallen wohnhaft, begeistert er sich zusätzlich ganz besonders für die Geschichte dieser Gemeinden wie beispielsweise jene von Tablat. Doch nicht nur die Lokalgeschichte hat es ihm angetan. So forscht er bis heute zu den Beziehungen zwischen dem Kloster und den Aussenposten in Neuravensburg bei Wangen im Allgäu und Ebringen südlich von Freiburg im Breisgau. Zu seinen Lieblingsquellen im Archiv gehören vor allem die Tagebücher der Äbte, Rechnungsbücher und Bestellungen der Beamten mit all ihren Aufgaben. Ob Urkunden, Akten, Karten oder einer der 2.500 Bände des Stiftsarchivs, es gibt kaum einen Bestand, den Lorenz Hollenstein nicht für seine Forschungen nutzt. Auch nach einer langen Laufbahn als Archivar holt er immer noch kleine Schätze ans Tageslicht und lässt die Öffentlichkeit in Form von Publikationen an seinen Glücksmomenten teilhaben. Und letztere sind es, die den ehemaligen Stiftsarchivar regelmässig an seinen alten Wirkungsort zurückkehren lassen.

Nach einem Interview mit Nadja Egli



Ein Gruppenbild anlässlich der Einweihung der neuen Fluchtkisten



Verschiedene Generationen von Fluchtkisten

Konservierung

Neue Fluchtkisten für das Bucharchiv

Die Bestände des Stiftsarchivs St.Gallen sind unersetzbar. Das wusste auch Fürstabt Joseph von Rudolphi, weshalb er um 1730 neue, mit eisernen Traggriffen und Beschlägen versehene Fluchtkisten zimmern liess. Solche Kisten ermöglichten nicht nur eine geordnete Aufbewahrung der wertvollen Rechtsdokumente, sondern konnten bei Gefahr auch schnell an einen sicheren Ort transportiert werden. Ersetzt wurde diese barocke Archiveinrichtung erst ein Vierteljahrtausend später, als das Stiftsarchiv 1978 vom Hofflügel in den Zeughausflügel umzog. Für die rund 20.000 Urkunden wurde damals eine neue Generation hölzerne Fluchtkisten gefertigt, die aussen lackiert und mit einem magnetischen Schliesser ausgestattet ist.

«Die Erfahrungen der Vergangenheit sind die Schätze der Zukunft.»

Andreas Baum

Im Bewusstsein der Risiken für die wertvollen Archivbestände wurden 2017 auch noch für die 2.500 Handschriften des Stiftsarchivs Fluchtkisten geschaffen. Gemeinsam mit dem Konservator Andrea Giovannini und dem Bereichsleiter Holzwarenproduktion der Valida, Patrick Nauer, wurde mit einem Sonderkredit der Regierung das Konzept für einen besseren Schutz der Bücher entwickelt. Ergebnis waren Fluchtkisten aus Fichte mit eisernen Tragegriffen und Plexiglas als Buchstützen und als Front, um die Sichtbarkeit der Bände und den verlangsamten Zugriff zu gewährleisten. Insgesamt 345 solcher Kisten einheitlicher Grösse stellte die Firma Valida 2017 her, so dass nun auch die Bücher in kurzer Zeit evakuiert werden könnten.

Schenkungen, Deposita und Erwerbungen

2012

- Familiengeschichte der Hanimann von Dr. Paul Staerke von 1927 (5.10., Schenkung von Konrad Hanimann, Mörschwil)
- 68 Urkunden aus dem aufgehobenen Kloster St. Maria der Engel, Wattwil (16.2., Depositum)

2013

- «Beschreibung des Gerichtsbezirks Krinau», Urkunde vom 28.9.1761 und Papierdokumentation vom 24.4.1846 (3.1., Schenkung der Gemeinde Krinau)
- Kaufbrief von 1762 hinter Glas (25.4., Schenkung aus dem Nachlass von Wolfgang Hennig)
- «Kaufflin Plan, wie die Stadt St.Gallen belagert werden kann» (aus dem Bestand der ZB Zürich ausgeschieden) (5.7., Auktion bei Zisska & Schauer, München)
- Hauschronik der Jahre 1738-1842, ehemals im Kath. Pfarramt Gähwil (12.8., Antiquariat Olaf Niedersätz, Berlin-Zürich)

2014

- Martialausgabe 1599 mit dem Hinweis «stammt aus dem Kloster Pfäfers» (5.3., Antiquariat Franz Kühne, Hedingen)

2015

- Bibel aus der Stiftsbibliothek Pfäfers (Biblia, His accesserunt schemata Tabernaculi Mosaici, Robert Estienne, Paris 1546 (1.2., ebay)
- Urkundenlibell «Urteilsbrief über das

Torfgraben im Niederwiler Moos, dessen Grenzen und über Bauprojekte daselbst» von 1762/65 (18.2., Schenkung von Herrn Karl Stefan Messmer, Ennetbaden)

- Abkurungsurkunde der Kirche von Wattwil vom 6. Juni 1653 (24.2., Depositum der Evangelischen Kirchgemeinde Wattwil)
- «Urbar der Pfarrpfund S. Josephi im Geiserwald», 1733, Bd. 2051; – «Jahrzeitbuch der Kirchen des hl. Joseph im Gaiserwald», 1733, Bd. 2052 (30.12., Schenkung von Bernhard Rüthemann, Abtwil)

2016

- «Goldacher Öffnung» von 1469 (24.5., Depositum der Gemeinde Goldach)

2017

- «Die zwey erste zugewandte Orte der Eidgnosschaft», Karte von Gabriel Walser, 1768 (24.11., Antiquariat Norbert Haas, Bedburg-Hau)

2018

- Schuldprotokoll des Oberbergeramts 1757-1795; Gantprotokoll des Oberbergeramts 1758-1794; Protokolle des (Nieder-) Gerichts Gossau 1724-1794 (2.7., Schenkung der Stadt Gossau)

2019

- «Hydrophylacium oder neuwe Beschreibung dess wunder-heylsammen ... im Bistumb Chur und Herrschafft Pfeffers belegenen Bads...» von Johan Reydt, Zug



Die Goldacher Öffnung aus dem Jahre 1469 gehört zu den schönsten Stücken aus den Deposita, welche im Stiftsarchiv St.Gallen liegen.



Patrik Strässle, Leiter der Stadtkanzlei Gossau, übergibt Stiftsarchivar Peter Erhart historische Bände der Stadt Gossau. Vermittelt wurde die Übergabe durch Karl Schmuki (links).

1708 (17.1., Schenkung von Alex Führer, Gossau)

- 6 handschriftliche Dossiers aus dem Ortsmuseum Gaiserwald, St. Josefen; Akten zum Verhältnis zwischen Pfarrer von Gossau und neuer Pfarrei und Kirche Engelburg (AL 1 – AL 3, AL 5, AL 7); Unterlagen zum lokalen Schulwesen in der Helvetik (AL 8) (3.4., Schenkung von Bernhard Rüthemann, Abtwil)
- Kaufbrief des Hofes Schellengrund aus dem Jahr 1690 mit angehängtem Siegel (Pergament); Bescheinigungsbrief des Hofes Schellengrund aus dem Jahr 1716 (Papier) (14.5., Schenkung von Josef Vorburger)

Seit 2009 deponiert Alt-Rektor Dr. Franz Germann, Urdorf, und seine Tochter Esther Germann, Weiningen, im Stiftsarchiv auf Dauer zur Aufbewahrung und Bereithaltung für die wissenschaftliche Forschung das historisch bedeutsame Archiv der Familienstiftung der Germann im Toggenburg.



Der Restaurator Andrea Giovannini und die Konservatorin Christel Pesme analysieren Tinten und Farben frühmittelalterlicher Dokumente.



Elena Parolini fixiert ein frühmittelalterliches Herrscherdiplom im Lesesaal des Stiftsarchivs.

Restaurierung

Seit rund 20 Jahren liegt die konservatorische und restauratorische Betreuung des Stiftsarchivs in den Händen von Andrea Giovannini (*1953), der seit 1987 als Konservator-Restaurator SKR tätig ist und als Autor eines Standardwerks («De tutela librorum») einen europaweiten Bekanntheitsgrad genießt. In dieser Zeit konnten bedeutsame Restaurierungs- und Forschungsprojekte wie jene des Professbuchs und der beiden Verbrüderungsbücher gemeinsam umgesetzt werden, die eine ungewohnt enge Zusammenarbeit zwischen Restaurator und Konservator/Historiker erforderten. Hinzu kamen meist früh- und hochmittelalterliche Herrscherurkunden, deren Siegel nach den neuen Standards stabilisiert werden mussten. Dabei stand ihm seit 1995 Elena Parolini (*1951) in seinem Atelier in Bellinzona bzw. später in Lumino zur Seite, die sich wie Andrea selbst auf die Restaurierung von Pergament spezialisiert hatte. Noch rechtzeitig vor ihrer Pensionierung im Jahr 2015 konnten wir 2013/2014 ein umfassendes Konservierungsprojekt aller frühmittelalterlicher Urkunden in Angriff nehmen, das während eines mehrtägigen Aufenthalts beider Restauratoren im Lesesaal des Stiftsarchivs umgesetzt werden konnte. Im Verlauf dieses Projekts wurden über 800 Urkunden evaluiert und von gefährlichen Materialien wie bei älteren Massnahmen verwendeten Klebstoffen befreit.

Seit 2016 widmet sich Andrea Giovannini ausschliesslich der Beratung und dem

Signatur	Datierung	Bericht
StiASG, Urk. A1 A3	977	20/3/2012
StiASG, Urk. A4 A6	873	20/3/2012
StiASG, Urk. FF1H106	856	28/5/2012
StiASG, Urk. I 1	721-736	30/5/2012
StiASG, Urk. I 4	743-746	30/5/2012
StiASG, Urk. A1 A12	994	17/9/2012
StiASG, Urk. A1 A10	940	17/9/2012
StiASG, Urk. D2 C4tt	1729	17/9/2012
StiASG, Urk. D2 C4uu	1742	17/9/2012
StiASG, Urk. I 28	762/763	30/10/2012
StiASG, Urk. I 2	745	30/10/2012
StiASG, Urk. EE5 E22	818	30/10/2012
StiASG, Bd. 1451	1672-1681	10/2012
StiASG, Urk. D2 C4a	1442	27/3/2013
StiASG, Urk. D2 C4hh	1642	27/3/2013
StiASG, Urk. D2 C4qq	1701	27/3/2013
StiASG, Urk. D2 C4rr		27/3/2013
StiASG, Urk. D2 C4ss	1749	27/3/2013
StiASG, Urk. FF3 L40	901	25/6/2013
StiASG, Urk. FF3 L52	904	25/6/2013
StiASG, Urk. FF2 J45	878	16/6/2014
StiASG, Urk. FF4 B25	882-896	16/6/2014
StiASG, Urk. FF2 K12	885	18/7/2014
StiASG, Urk. FF2 J66	882	18/7/2014
StiASG, Bd. 375	1716	8/3/2017
StiAPf, V. 37. a. Nr. 35	1731	5/2017
StiAPf, V. 15. c. Nr. 17	1394	5/2017
StiAPf, V. 26. b. Nr. 59	1480	5/2017
StiAPf, III. (31). 27. a. Nr. 9	1710-1744	5/2017
StiAPf, III. 15. c.	1737	5/2017
StiAPf, I. 16. k. Nr. 23	17. Jh.	5/2017
StiAPf, III. 14. c. Nr. 7	1500-1600	5/2017
StiAPf, III. 2. e. Nr. 24	16. Jh.	5/2017

Unterricht. Eine Nachfolgerin fand er in Meret Bächler, die mit seiner Ausstattung in Schüpfen (BE) wirkt und bereits einige Archivalien für das Stiftsarchiv restauriert hat. Als Berater wirkt Andrea aber weiterhin für das Stiftsarchiv, so dass wir im März 2016 mit seiner Unterstützung eine für die Präsentation unserer wertvollsten Originale im Ausstellungssaal entscheidende Analyse der Lichtbeständigkeit verschiedener Tinten realisieren konnte. Gemeinsam mit der am Getty Conservation Institute ausgebildeten Christel Pesme wurden die beiden Verbrüderungsbücher sowie ausgewählte frühmittelalterliche Urkunden untersucht. Als Resultat wurde eine Zeitmenge ermittelt, während der diese Art von Dokument unter sehr beschränkten Lichtverhältnissen präsentiert werden darf.



Andrea Giovannini und Jakob Kuratli Hüebli bei der Analyse einer frühmittelalterlichen Privaturkunde.

StiAPf, I. 16. p. Nr. 8	1752	5/2017
StiAPf, V. 41. c. Nr. 10	um 1634	5/2017
StiAPf, V. 40. f. Nr. 7	um 1600	5/2017
StiAPf, V. 37. a. Nr. 32	17. Jh.	5/2017
StiAPf, V. 28. c. Nr. 21	1463-1506	5/2017
StiAPf, I. 9. e. Nr. 5	17. Jh.	5/2017
StiAPf, I. 6. a. Nr. 10	17. Jh.	5/2017
StiAPf, I. 11. a. Nr. 13	1479	5/2017
StiAPf, I. 11. a. Nr. 13	1716	5/2017
StiAPf, Urk. 01.08.1478	1478	5/2017
StiAPf, III. (21). 18. a. Nr. 6	1634	5/2017
StiAPf, Urk. 06.06.1737	1737	23/10/2017
StiAPf, Urk. 23.06.1637	1637	23/10/2017
StiAPf, 37a Nr. 24	1518	23/10/2017
StiAPf, Urk. 01.04.1510	1510	23/10/2017
StiAPf, I. 15. f. Nr. 22	1509	23/10/2017
StiAPf, I. 11. a. Nr. 14	1509	23/10/2017
StiAPf, V. 22. k. Nr. 10	1505	23/10/2017
StiAPf, V. 16. i. Nr. 41	17. Jh.	23/10/2017
StiAPf, V. 4. h. Nr. 40	16. Jh.	23/10/2017
StiAPf, V. 22. d. Nr. 31	17. Jh.	23/10/2017
StiAPf, V. 22. g. Nr. 27	1628	23/10/2017
StiAPf, Urk. 01.12.1485	1485	23/10/2017
StiAPf, V. 42. a. Nr. 15	18. Jh.	23/10/2017
StiAPf, Urk. 21.02.1481	1481	23/10/2017
StiAPf, I. 9. e. Nr. 6	16 Jh.	8/3/2017
StiBPf, Cod. Fab. XXVIII	1598	18/1/2018

Erschliessung

Das Weltdokumentenerbe sichtbar machen



Dieser Ablassbrief mit zwölf Siegeln ist dank der Erschliessung in der Archivdatenbank des Stiftsarchivs St.Gallen zu finden.

Das Stiftsarchiv St.Gallen gehört aufgrund seiner einzigartigen Bestände zusammen mit dem gesamten Stiftsbezirk zum UNESCO-Weltkulturerbe. 2017 wurden seine Bestände zusätzlich in die Liste des UNESCO-Weltdokumentenerbes (Memory of the World) aufgenommen. Um den in der Exekutivvereinbarung zwischen Kanton, Katholischem Konfessionsteil und der Stadt St.Gallen vereinbarten Pflichten, die dem Schutz und der Pflege des Weltkulturerbes dienen sollen, nachzukommen, wurde für die Jahre 2017–2020 ein Managementplan ausgearbeitet. Selbstverständlich erschliesst das Stiftsarchiv seine Archivalien schon lange, doch der Managementplan legt die Ziele zur Erschliessung noch einmal klar fest und sichert die Finanzierung.

Managementplan UNESCO-Weltkultur- erbe Stiftsbezirk St.Gallen

«Das Weltkulturerbe wird nach fachlichen Grundsätzen erschlossen und dokumentiert. Die Inventare und Dokumentationen sind aktuell und übersichtlich. Es ist bekannt, welche Inventare vorhanden sind. Die wissenschaftlich relevanten Informationen über den Stiftsbezirk sind öffentlich zugänglich.»

Managementplan, UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, 2017–2020, S. 57.

Um die Ziele zur Erschliessung auch umsetzen zu können, sieht der aufgrund des Managementplans erstellte Aufgaben- und Massnahmenplan 2017–2020 auch konkrete Massnahmen vor.

«Erschliessung der Urkunden-, Buch- und Aktenbestände in der Archivdatenbank des Stiftsarchivs durch Übernahme, Vervollständigung und Überarbeitung der Metadaten aus den analogen Findmitteln.»

Aufgaben und Massnahmenplanung, UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, 2017–2020, S. 9.

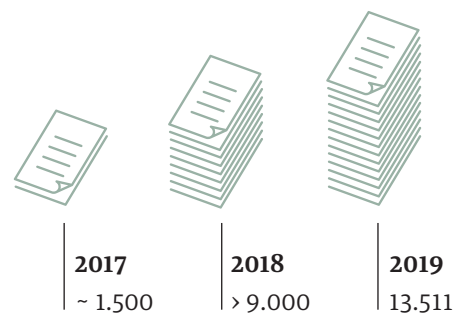
Im Rahmen dieser Massnahme wurde 2017 ein Mandatsvertrag mit der Firma Schneider History, Romanshorn, geführt von Dr. Gerda Schneider Leipold, abgeschlossen. Im Rahmen dieses Auftrags erschloss Dr. Birgit Heinze auf Grundlage der barocken Findmittel das Urkundenarchiv neu. Ihr Pensum betrug 2017 hundert sowie 2018 und 2019 neunzig Prozent. So konnten allein in den Jahren 2017–2019 13.511 Urkunden digital erschlossen und in der online zugänglichen Archivdatenbank Scope verzeichnet werden.

Siegelstempelsammlung

2019 erschloss Rafael Wagner erstmals die Siegelstempelsammlung des Stiftsarchivs nach neuesten Standards. Seit 2017 werden die Siegel- und Münzstempel der beiden Klöster St.Gallen und Pfäfers in einem vom Tessiner Schreiner Fabio Frischknecht gefertigten Möbel konservatorisch optimal aufbewahrt.



Erschlossene Urkunden



Interview mit dem Fotografen des Stiftsarchivs, Urs Baumann

Wieso hast Du Dich für den Beruf des Fotografen entschieden?

Es ist lange her, dass ich mich für einen Beruf entscheiden musste. Etwas zu gestalten, zu zeichnen oder zu modellieren, das hat mir bereits in der Schule gefallen. Zuerst wollte ich Grafiker werden, begann dann aber bald, selbst zu fotografieren. Mit einem alten Vergrösserungsapparat übte ich dann das Vergrössern von Fotos. Nach einem Praktikum bei einem Fotografen habe ich mich schliesslich für den Beruf entschieden.

Was sind Deine Kernaufgaben im Stiftsarchiv?

Meine Hauptaufgaben sind das Digitalisieren der Urkunden und Handschriften, das Bereitstellen der Daten und das Archivieren der Fotografien in verschiedenen Formaten.

Welche Standards und Methoden wendest Du an und wie haben sich diese über die Jahre verändert?

Zu Beginn meiner Arbeit mit Archivalien im Jahr 2005 waren die ersten Vollformat Kleinbildkameras mit nur 17mpx und die ersten Mittelformat mit dem bescheidenen Sensorformat von ungefähr 3×4 cm und 30mpx erhältlich. Von Anfang an benutzte ich zur Bestimmung der Farben Farb- und Graukeile. Farbtafeln, wie ich sie heute verwende, sogenannte Targets, gab es damals noch nicht und so musste ich solche für Druckereien verwenden. Von Anfang an war ich bestrebt, einen Standard für das Digitalisieren von Archivalien zu bestimmen. Nach und nach veröffentlichten Bibliotheken und Universitäten solche Standards, die mit

meinem eigenen übereinstimmen. Heute verwende ich die Angaben und den Standard von Metamorfoze. Neu dabei ist eine Webseite von Metamorfoze, auf welcher ich meine Daten und Targets prüfen und eventuelle Fehler oder Farbabweichungen erkennen kann.

Was ist Deiner Meinung nach das Wichtigste beim Fotografieren von Archivalien?

Für mich ist die wichtigste Funktion der Digitalisierung von Archivalien, dass diese über das Internet einfach zugänglich gemacht und auf der ganzen Welt angesehen und gelesen werden können. Dies schützt gleichzeitig auch die alten Urkunden und Handschriften, da diese so viel weniger für Benutzer aus dem Archiv geholt werden müssen. Zudem bestehen mit den digitalen Daten Kopien der Urkunden und Handschriften.

Wie viele Archivalien hast Du seit Beginn der Arbeit im Stiftsarchiv digitalisiert?

Seit meinem Arbeitsbeginn im Archiv im Juli 2017 habe ich 1.748 Urkunden in 7.936 Fotografien digital festgehalten.

Was machst Du sonst noch gerne, wenn Du nicht gerade fotografierst?

Als Ausgleich zu der technischen Arbeit und den vielen Stunden am Computer, beschäftige ich mich mit Arbeiten im Garten und züchte Rassehühner.

Das Interview führte Nadja Egli

Forschung

Publikationen von Peter Erhart

Aufsätze

- **Puerili Pollice: Maniere di insegnamento della scrittura nell’area del lago di Costanza**, in: Scrivere e leggere nell’alto medioevo (Settimane di studio della fondazione centro italiano di studi sull’alto medioevo LIX), Spoleto 2012, S. 151–178.
- **Frühe Schriftlichkeit im Bodenseeraum**, in: Römer, Alamannen, Christen. Frühmittelalter am Bodensee. Ausstellungskatalog, ed. Amt für Archäologie des Kantons Thurgau, Frauenfeld 2012, S. 112–117.
- **Ethnische Spannungen zwischen Rätoromanen und Alemannen**, in: Geschichte und Gegenwart des Rätoromanischen in Graubünden und im Rheintal, ed. Gerhard Wanner/Georg Jäger, Chur 2012 (Schriftenreihe des Arbeitskreises für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraumes 2), S. 29–38.
- **Stucki, Rudolf**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 12, Basel 2012, S. 84.
- **Studer, Joseph von Winkelbach**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 12, Basel 2012, S. 93.
- **Thurn, von**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 12, Basel 2012, S. 382.
- **Thurn, Fidel von**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 12, Basel 2012, S. 382.
- **Schutzherr der Alamannen. Schreiber und Schriftlichkeit am Beispiel St.Galler Urkunden aus der Karolingerzeit**, in: Die Zeit Karls des Grossen in der Schweiz, ed. Markus Riek/Jürg Goll/Georges Descoedres, Zürich 2013, S. 262–271.
- **Notker Balbulus, Othere und Adalbert der Erlauchte in Oberwinterthur: Ein Neufund**, in: Schaukasten Stiftsbibliothek St.Gallen. Abschiedsgabe für Stiftsbibliothekar Ernst Tresp, ed. Franziska Schnoor/Karl Schmuki/Silvio Frigg, St.Gallen 2013, S. 104–113.
- Gemeinsam mit Bernhard Zeller, **Rätien und Alemannien – Schriftformen im Vergleich**, in: Wandel und Konstanz zwischen Bodensee und Lombardei zur Zeit Karls des Grossen. Kloster St. Johann in Müstair und Churrätien, ed. Hans Rudolf Sennhauser unter Mitarbeit von Kathrin Roth-Rubi und Eckart Kühne (Acta Müstair, Kloster St. Johann, Bd. 3), Zürich 2013, S. 299–318.
- **Wegelin, Karl**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 13, Basel 2013, S. 319.
- **Wiborada**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 13, Basel 2013, S. 435.
- **Von Wolfurt, Konrad**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 13, Basel 2013, S. 576.
- **Von Wolfurt, Eglolf**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 13, Basel 2013, S. 576.
- **Zürichgau**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 13, Basel 2013, S. 887.
- **Die vier Urkunden von Amriswil im Stiftsarchiv St.Gallen**, in: Die ältesten Funde und Dokumente von Amriswil, Amriswil 2014, S. 8–11.

- **Die Ruhe des Hafens. Monastische Reisewege durch das frühmittelalterliche Italien**, in: Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche. Begleitpublikation zur Ausstellung des Stiftsarchivs St.Gallen, 4. September – 30. November 2014, ed. Peter Erhart/Jakob Kuratli Hüebli, St.Gallen 2014, S. 19–32.
- Gemeinsam mit Alfons Zettler, **Das «Itinerarium Einsidlense» oder der Falz als Weg**, in: Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche. Begleitpublikation zur Ausstellung des Stiftsarchivs St.Gallen, 4. September – 30. November 2014, ed. Peter Erhart/Jakob Kuratli Hüebli, St.Gallen 2014, S. 38–59.
- **«Purchouua» feiert Jubiläum**, in: Wiler Zeitung, der Volksfreund 22 (2014), S. 36.
- **La vie quotidienne des moines en Italie du Nord: les sources littéraires**, in: La vie quotidienne des moines en Orient et en Occident (IVe-Xe s.). I. L'état des sources, ed. Olivier Delouis/Maria Mossakowska-Gaubert (Bibliothèque d'Étude 163), Le Caire 2015, S. 413–427.
- **Die «terra sancti Galli» im Frühmittelalter**, in: Gallus und seine Zeit, ed. Franziska Schnoor, Karl Schmuki, Ernst Tresp, Peter Erhart, Jakob Kuratli Hüebli, St.Gallen 2015, S. 309–320.
- **Das Gebiet von Liechtenstein und Werdenberg im Spiegel frühmittelalterlicher Zeugnisse: Rätische Urkunden, Churrätisches Reichsgutsurbar und Liber Viventium Fabariensis**, in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 114 (2015), S. 55–68.
- Gemeinsam mit Rafael Wagner, **Abtbischof Salomo, das Kloster St.Gallen und der Hohentwiel um 915**, in: Neueste Forschungsergebnisse zur Geschichte des Berges & der Festung Hohentwiel. Wissenschaftliches Kolloquium anlässlich des Kulturschwerpunktes zur 1100-jährigen Ersterwähnung des Hohentwiel vom 17.–18. Oktober 2015 in Singen, Singen 2016, S. 37–41.
- **Das Gebiet von Liechtenstein und Werdenberg im Spiegel frühmittelalterlicher Zeugnisse: Rätische Urkunden, Churrätisches Reichsgutsurbar und Liber Viventium Fabariensis**, in: Werdenberger Jahrbuch 29 (2016), S. 48–58.
- **La Pianta di San Gallo. Un'archivio di spazi monastici**, in: Gli spazi della vita comunitaria. Atti del Convegno internazionale di studio, Roma – Subiaco, 8–10 giugno 2015 (De re monastica V), Spoleto 2016, S. 1–35.
- **Das Rheindelta im frühen Mittelalter. Von einem bedeutenden Augusttag im Jahr 890**, in: Der Alte Rhein – Unser Lebensraum St. Margrethen: Internationale Rheinregulierung, 2016, S. 40–47.
- Gemeinsam mit Rafael Wagner, **Beziehungen der frühmittelalterlichen Abtei**

- St.Gallen zum Augstgau**, in: *Helvetia Archaeologica* 190 (2017), S. 38–69.
- **Tra Luxeuil e Bobbio. Le vie dei santi Colombano e Gallo**, in: *L’eredità di san Colombano* Rennes, 2017, S. 283–291.
 - **Ursanktgallische Spuren im Herzen Roms**, in: *Tagblatt* (10.02.2017).
 - **Sous le joug de la règle: Normes monastiques en Italie (IVe-Xe siècle)**, in: *La vie quotidienne des moines II*, ed. Olivier Delouis/Maria Mossakowska-Gaubert, Kairo 2019, S. 433–444.
 - Beiträge: **Die Anfänge des Archivs, Die Besitzlandschaft des Klosters in 36 Kapiteln, Vom Konzept zur Reinschrift, Im Kloster, Auf dem Land, Raum und Zeit, Politische Räume, Recht und Sicherheit, Zeugen, Pilgerfahrt, Leben und Sterben, Kindheit, Wege ins Kloster, Gemeinschaft im Kloster, Erbe, Altersvorsorge, Arbeit, Alpen, Grafische Symbole, Naturalien, Faltung, Bienen, Logistik, Kornspeicher, Siegel**, in: *Lebenswelten des frühen Mittelalters in 36 Kapiteln*, ed. Peter Erhart, Lindenberg 2019, S. 7, 11, 17, 21, 25, 37, 43, 51, 59, 79, 87, 91, 95, 99, 111, 115, 123, 137, 140, 145, 164, 165, 177, 181, 184.

Editionen

- **Chartae Latinae Antiquiores**. Facsimile-edition of the latin charters. 2nd series, **ninth century 105**. Switzerland 8: Sankt Gallen 6, published by Peter Erhart/Bernhard Zeller/Karl Heidecker, edited by Guglielmo Cavallo/Giovanna Nicolaj, Dietikon-Zürich 2012.
- **Chartae Latinae Antiquiores**. Facsimile-edition of the latin charters. 2nd series, **ninth century 106**. Switzerland 9: Sankt Gallen 7, published by Peter Erhart/Bernhard Zeller/Karl Heidecker, edited by Guglielmo Cavallo/Giovanna Nicolaj, Dietikon-Zürich 2013.
- **Chartae Latinae Antiquiores**. Facsimile-edition of the latin charters. 2nd series, **ninth century 107**. Switzerland 10: Sankt Gallen 8, published by Peter Erhart/Bernhard Zeller/Karl Heidecker, edited by Guglielmo Cavallo/Giovanna Nicolaj, Dietikon-Zürich 2014.
- **Chartae Latinae Antiquiores**. Facsimile-edition of the latin charters. 2nd series, **ninth century 108**. Switzerland 11: Sankt Gallen 9, published by Peter Erhart/Bernhard Zeller/Karl Heidecker, edited by Guglielmo Cavallo/Giovanna Nicolaj, Dietikon-Zürich 2015.
- **Chartae Latinae Antiquiores**. Facsimile-edition of the latin charters. 2nd series, **ninth century 109**. Switzerland 12: Sankt Gallen 10, published by Peter Erhart/Bernhard Zeller/Karl Heidecker, edited by Guglielmo Cavallo/Giovanna Nicolaj, Dietikon-Zürich 2016.
- **Chartae Latinae Antiquiores**. Facsimile-edition of the latin charters. 2nd series, **ninth century 110**. Switzerland 13: Sankt Gallen 11, published by Peter Erhart/Bernhard Zeller/Karl Heidecker, edited by Guglielmo Cavallo/Giovanna Nicolaj, Dietikon-Zürich 2017.
- **Chartae Latinae Antiquiores**. Facsimile-edition of the latin charters. 2nd series, **ninth**

century 111. Switzerland 14, published by Peter Erhart/Bernhard Zeller/Karl Heidecker, edited by Guglielmo Cavallo/Giovanna Nicolaj, Dietikon-Zürich 2018.

- **Chartae Latinae Antiquiores.** Facsimile-edition of the latin charters. 2nd series, **ninth century 120.** Addenda 2. Switzerland, Luxembourg, Spain, published by Peter Erhart/Bernhard Zeller/Karl Heidecker/Jesús Alturo/Georges Declercq, edited by Guglielmo Cavallo/Giovanna Nicolaj, Dietikon-Zürich 2020.
- **Chartularium Sangallense I.** 720–840, bearbeitet von Peter Erhart unter Mitwirkung von Karl Heidecker und Bernhard Zeller, St.Gallen 2013.
- **Die letzte Grand Tour: Die Italienreise der Patres Alois Stubbahn und Albert Nagnzaun von St. Peter in Salzburg 1804–1806,** ed. Korbinian Birnbacher, bearbeitet von Peter Erhart unter Mitwirkung von Myrta Gegenschatz, Wien 2017.
- **Die St.Galler Verbrüderungsbücher,** ed. Dieter Geuenich und Uwe Ludwig unter Mitwirkung von Fabrizio Crivello, Peter Erhart und Alfons Zettler, Wiesbaden 2019.

Herausgeberschaften

- **1400 x Gallus,** ed. Peter Erhart/Jakob Kuratli Hüebli/Paul Oberholzer, St.Gallen 2012.
- **Die Vetus Latina-Fragmente aus dem Kloster St.Gallen,** ed. Rudolf Gamper/Philipp Lenz/Andreas Nievergelt/Peter Erhart/Eva Schulz-Flügel, Dietikon-Zürich 2012.
- **Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche.** Begleitpublikation zur Ausstellung des Stiftsarchivs St.Gallen, 4. September – 30. November 2014, ed. Peter Erhart/Jakob Kuratli Hüebli, St.Gallen 2014.
- **Gallus und seine Zeit,** ed. Franziska Schnoor/Karl Schmuki/Ernst Tresp/Peter Erhart/Jakob Kuratli Hüebli, St.Gallen 2015.
- **Itinera Italica I. Römische Tagebücher aus dem Kloster St.Gallen,** ed. Peter Erhart/Luigi Collarile, St.Gallen/Bozen 2015.
- **Itinera Italica II. Römische Tagebücher aus dem Kloster St.Gallen,** ed. Peter Erhart/Luigi Collarile, St.Gallen/Bozen 2016.
- **Itinera Monastica II. Fürstabt Celestino Sfondrati von St.Gallen 1696 als Kardinal in Rom,** ed. Peter Erhart, bearbeitet von Helena Müller, Christoph Uiting, Federica Germana Giordani, Giuanna Beeli und Birgit Heinzle, Wien 2017.
- **Satteins. Ein Walgaudorf erzählt seine Geschichte,** ed. Peter Erhart, Lindenberg 2018.
- **Lebenswelten des frühen Mittelalters in 36 Kapiteln,** ed. Peter Erhart, mit Beiträgen von Philippe Depreux, Peter Erhart, Hans-Werner Goetz, Karl Heidecker, Jakob Kuratli Hüebli, Klaus-Peter Schäffel, Rafael Wagner, Bernhard Zeller, Lindenberg 2019.



Regierungspräsident Martin Klöti und Ali Harrak anlässlich der Buchpräsentation von Band II der «Itinera Italica» am Istituto Svizzero di Roma



Grafikerin Katharina Fründ vom Atelier Gassner und Mitherausgeber der «Itinera Italica», Luigi Collarile, 2016 im Istituto Svizzero di Roma



Übersetzerin Helena Müller, Prof. Fabio Pierangeli von der Universität Tor Vergata, Übersetzer Cristiano Nodari, die beiden Herausgeber Peter Erhart und Luigi Collarile sowie Eleonora Rothenberger von der Società Dante Alighieri di San Gallo (von links nach rechts) bei der Präsentation der «Itinera Italica» im Istituto Svizzero di Roma am 20. Oktober 2016



Die zweisprachige Ausgabe der Römischen Reisetagebücher aus dem Kloster St.Gallen gestaltete das Atelier Gassner in Schilns. 2015 erschien Band I und wurde am 10. Dezember 2015 im Palazzo Trevisan degli Ulivi in Venedig präsentiert. Gastgeberin war Jacqueline Wolf von der Stiftung Pro Helvetia.



Band II der von Peter Erhart und Luigi Collarile herausgegebenen «Itinera Italica» wurde am 20. Oktober 2016 im Istituto Svizzero di Roma präsentiert.



2018 wurde mit Band CXI der letzte Band der «Chartae Latinae Antiquiores» mit Urkunden des 9. Jahrhunderts aus dem Stiftsarchiv veröffentlicht. Die insgesamt zwölf Bände sind das Ergebnis einer langjährigen Kooperation des Stiftsarchivs mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Bernhard Zeller) und der University of Groningen (Karl Heidecker). Aus diesem Anlass organisierte das Stiftsarchiv gemeinsam mit den beiden Letztgenannten die Tagung «Privaturkunden und Dokumentationspraxis im langen 10. Jahrhundert», die vom 18.–20. April 2018 am Istituto Storico Austriaco di Roma, am Reale Istituto Neerlandese di Roma und am Istituto Svizzero di Roma durchgeführt wurde.

Publikationen

von Jakob Kuratli Hüebli

Aufsätze

- **Zwischen Klosterbrand und Säkularisation. Schicksale der Pfäferser Klosterbibliothek in der Frühen Neuzeit**, in: Bibliothek und Wissenschaft 45 (2012), S. 155–169.
- **Das Taminatal – ein Tal mit europäischer Geschichte. In Pfäfers und im Taminatal spielen Verkehr und Gesundheit seit Jahrhunderten eine zentrale Rolle**, in: Rheinfluss 5/1 (2012), S. 32–33.
- **Ein Seliger mit Pfäferser Vergangenheit. Erzpriester Nicolò Rusca wird im kommenden April in Sondrio seliggesprochen**, in: Terra plana 2012/4, S. 36–39.
- **Tschudi, Fridolin**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 12, Basel 2012, S. 528–529.
- **Tschupp, Bonifaz**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 12, Basel 2012, S. 538–539.
- **Valens**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 12, Basel 2012, S. 721.
- **Die Krankheit, der Kranke und der Arzt in der frühen Neuzeit (1500–1800)**, in: Fortschritt durch Bildung, Wissenschaft und Zusammenarbeit. 150 Jahre (1863–2013) Ärzteverein Werdenberg Sargans, ed. Ärzteverein Werdenberg/Sargans, Mels 2013, S. 27–36.
- **Das Jahrbuch von Eschen**, in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 112 (2013), S. 69–98.
- **Pfäferser Inkunabeln und Frühdrucke in der Stiftsbibliothek St.Gallen**, in: Schaukasten Stiftsbibliothek St.Gallen. Abschiedsgabe für Stiftsbibliothekar Ernst Tremp, ed. Franziska Schnoor et al., St.Gallen 2013, S. 288–297.
- **Walensee**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 13, Basel 2013, S. 188–189.
- **Weisstannen**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 13, Basel 2013, S. 355.
- **Zink, Justus**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 13, Basel 2013, S. 723.
- **Zoller, Johannes**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 13, Basel 2013, S. 742.
- **Zürcher, Jakob**, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 13, Basel 2013, S. 819.
- **«Weltend sy uns an disem güten Werk nit hindern». Die Romreise des Einsiedler Abts Adam Heer zum Jubeljahr 1575**, in: Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche, ed. Peter Erhart, Jakob Kuratli Hüebli. St.Gallen 2014, S. 196–201.
- **Mittelalterliche Ablassurkunden im Kontext ihrer Zweckbestimmung. Uznach. Rüthi. Konstanz**, in: Neujahrsblatt des historischen Vereins des Kantons St.Gallen 157 (2017), S. 168–177.
- Beiträge: **Gedenken, Wein, Bier und Brot, Schweine**, in: Lebenswelten des frühen Mittelalters in 36 Kapiteln, ed. Peter Erhart, Lindenberg 2019, S. 119, 149, 157, 169.

Herausgeberschaften

- **1400 x Gallus**, ed. Peter Erhart/Jakob Kuratli Hüebelin/Paul Oberholzer, St.Gallen 2012.
- **Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche**. Begleitpublikation zur Ausstellung des Stiftsarchivs St.Gallen, 4. September – 30. November 2014, ed. Peter Erhart/Jakob Kuratli Hüebelin, St.Gallen 2014.
- **Gallus und seine Zeit**, ed. Franziska Schnoor/Karl Schmuki/Ernst Tremp/Peter Erhart/Jakob Kuratli Hüebelin, St.Gallen 2015.

Publikationen von Rafael Wagner

Monografie

- **Schwertträger und Gotteskrieger**. Untersuchungen zur frühmittelalterlichen Kriegergesellschaft Alemanniens (St.Galler Kultur und Geschichte, Bd. 42), Zürich 2019.

Aufsätze

- **Armarium Sangallense. Das Stiftsarchiv und seine Schätze**, in: *Traverse* 2016/1, S. 123–132.
- Gemeinsam mit Peter Erhart, **Abtbischof Salomo, das Kloster St.Gallen und der Hohentwiel um 915**, in: Neueste Forschungsergebnisse zur Geschichte des Berges & der Festung Hohentwiel. Wissenschaftliches Kolloquium anlässlich des Kulturschwerpunktes zur 1100-jährigen Ersterwähnung des Hohentwiel vom 17.–18. Oktober 2015 in Singen, Singen 2016, S. 37–41.
- **Die Waldburg bei Häggenschwil. Ein St.Galler Ungarnrefugium an der Sitter**, in: *Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung* 134 (2016), S. 3–18.
- **Grafschaft und Vogtei. Zur Transformation der schwäbischen Gesellschaft um das Jahr 1000**, in: *Trajectoires* 2017/2.
- Gemeinsam mit Peter Erhart, **Beziehungen der frühmittelalterlichen Abtei St.Gallen zum Augstgau**, in: *Helvetia Archaeologica* 190 (2017), S. 38–69.
- **Die Ostschweiz und die konfessionellen Konflikte des 17. und 18. Jahrhunderts**, in: *Neujahrsblatt des Historischen Vereins des Kantons St.Gallen* 158 (2018), S. 6–21.
- Beiträge: **Natürliche Räume, Freilassung, Krieg, Nachtarbeit, Drei Felder, Wasser und Holz, Getreide, Pferde und Kühe, Schweine, Stoffe**, in: *Lebenswelten des frühen Mittelalters in 36 Kapiteln*, ed. Peter Erhart, Lindenberg 2019, S. 45, 75, 83, 127, 131, 141, 153, 161, 169, 173.

Am 4. Oktober 2019 fand im Kloster S. Cecilia in Trastevere in Rom die Präsentation von Band II der «Itinera Monastica» mit dem Titel «Fürstabt Celestino Sfondrati von St.Gallen 1696 als Kardinal in Rom» statt. An dieser Publikation wirkten Helena Müller, Federica Germana Giordani, Giuanna Beeli, Christoph Uiting und Birgit Heinzle mit. Als Gäste der Benediktinerinnen von S. Cecilia mit Madre Maria Giovanna wurde das Gemeinschaftswerk von SE Bischof Markus Büchel, Regierungsrat Martin Klöti, der Schweizer Botschafterin in Italien, Malta und San Marino, Rita Adam, Administrationsrätin Elisabetta Rickli-Pedrazzini, Prof. Paolo Cherubini und Peter Erhart der Öffentlichkeit präsentiert. Im Rahmen dieses Aufenthaltes besuchte



diese Schweizer Delegation auch den Quirinalspalast als ehemalige Sommerresidenz des Papstes, das Archivio di Stato mit dem Testament des Kardinals und seinen heute vom Senat genutzten Wohnpalast bei S. Luigi dei Francesi. Eine Messe und eine Vesper über dem Grab der heiligen Caecilia sowie ein Besuch der neu renovierten Epitaphien der beiden Sfondrati-Kardinäle in der Krypta sowie der Ausgrabungen waren ebenfalls Teil des Begleitprogramms.



Vertretung in Fachgremien

- Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Stiftsbibliothekare
- Arbeitsgruppe Geistliche Archive des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (Präsidium seit 2017)
- Archivdirektorenkonferenz der ARGE ALP
- Apices. Association paléographique internationale
- Bayerische Benediktinerakademie (Historische Sektion)
- Commission internationale de diplomatique
- Direktorium Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
- Fachbeirat für bewegliches Kulturerbe Kanton St.Gallen
- Fachkommission «Geschichte des Klosters Muri»
- Icarus. International centre for archival research (im Executive Board 2011–2017)
- Stiftung Ragaziana (Stiftungsrat)
- Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) (im Vorstand 2010–2014, Kassier)
- Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen (Vorstand und Fachgruppen)



Fachgremien fördern den Austausch und erweitern den Horizont: Die Arbeitsgruppe Geistliche Archive des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare besichtigt die neue Magazinanlage im ehemaligen Konventsaal des Klosters Engelberg.

Vermittlung Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche

Benediktinermönche waren und sind viel unterwegs. Die Ausstellung «Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche», die vom 4. September bis zum 30. November 2014 im St.Galler Stiftsbezirk zu sehen war, dokumentierte die Italienreisen von Benediktinermönchen vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart. Durch die Zusammenarbeit des Stiftsarchivs St.Gallen mit dem Kloster Einsiedeln, der Erzabtei St. Peter in Salzburg sowie weiteren Klöstern und Institutionen in der Schweiz und im Ausland konnte die benediktinische Reisekultur erstmals in einer umfassenden Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden. Hochkarätige Exponate aus über 1200 Jahren ermöglichten den Blick auf die Motivation, die Routen und die Ziele der reisenden Mönche. Die St.Galler Ausstellung zählte über 3.700 Besucherinnen und Besucher und wartete mit einem breiten kulturellen, musikalischen und kulturhistorischen Begleitprogramm auf.

Bei der Ausstellungsgestaltung arbeitete das Stiftsarchiv mit dem Grafikatelier Gassner Redolfi KG, Schlins, zusammen, das sich weit über den Bodenseeraum hinaus einen Ruf für stimmige Ausstellungskonzepte erworben hat. Für die Ausstellungsarchitektur zogen die Grafiker den Zürcher Architekten

Alberto Alessi bei. Die Zusammenarbeit zwischen Kuratoren, Grafikern und Architekt erwies sich als fruchtbar. Der 260 m² grosse Kulturraum am Klosterplatz wurde mit vier zimmergrossen Boxen bespielt, deren Aussenseite an Transportcontainer erinnerte und die sich im inneren in reichverzierte barocke Studierzimmer verwandelten. Jede der Boxen war einem bestimmten Thema der benediktinischen Reisekultur gewidmet: Der Pilgerreise, der Dienstreise, der Bildungsreise oder Grand Tour sowie den Erinnerungsstücken oder Souvenirs.



Eine von vier Ausstellungsboxen mit den «Memorabilia» von Italienreisen, Literatur, Gouachen, Bildern, etc.

Die Produktion der Ausstellung oblag hauptsächlich den beiden St.Galler Firmen Tachezy & Vonaesch (Schreinerarbeiten) und Copy Art AG (Bedruckungen). Tachezy & Vonaesch produzierte aus kostengünstigen Grobspanplatten grössere Elemente für die Ausstellungsboxen in der Werkstatt, bevor diese durch Copy Art direkt mit den von den Ausstellungsgestaltern vorgegebenen Motiven bedruckt wurden. Die so vorgefertigten Elemente konnten daraufhin in kürzester Zeit im Kulturraum am Klosterplatz aufgebaut werden. Speziell für die Ausstellung produzierte Tachezy & Vonaesch auch klimaregulierende Vitrinen, damit die kostbaren Exponate während der dreimonatigen Ausstellungsdauer optimal vor negativen Einflüssen geschützt werden konnten.

Der 328 Seiten starke und reich illustrierte Ausstellungskatalog «Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche» gibt erstmals einen umfassenden Überblick über die Reisekultur der Benediktiner vom Frühmittelalter bis in die Gegenwart. Mehr als 30 renommierte Autorinnen und Autoren haben sich an der Erarbeitung dieses wissenschaftlichen Katalogs beteiligt. Auf einer Kartenbeilage werden neun exemplarische Reiserouten über die Alpen visualisiert, angefangen mit der Reise nach Rom und Jerusalem des isländischen Abts Nikulás Bergsson im 12. Jahrhundert bis hin zur Italienreise des Engelberger Abts Anselm Villiger im Jahr 1880. Das Gestaltungskonzept des Ausstellungskatalogs stammt vom



Zur Ausstellung «Vedi Napoli» entstand ein Dokumentarfilm von Andreas Baumberger, der den Spuren der St.Galler Mönche über den Splügenpass bis an den Golf von Neapel folgt.

St.Galler Grafikatelier TGG Hafen Senn Stieger, den Satz besorgten das Stiftsarchiv und TGG in enger Zusammenarbeit. Gedruckt wurde der Katalog von Cavelti Druck AG in Gossau, die Kartenbeilage von der Galledia AG, Flawil.

Dank der grosszügigen Unterstützung von Hermann Hungerbühler, Gossau, konnte im Rahmen der Ausstellung «Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche» ein 45-minütiger Dokumentarfilm über die Grand Tour zweier St.Galler Mönche nach Italien realisiert werden: «Grand Tour – Zwei Sankt Galler Mönche auf Italienreise im Jubeljahr 1700». Grundlage für den Film boten die Reisetagebücher, die uns die beiden St.Galler Patres Lukas Grass und Jodok Müller hinterlassen haben. Die Tagebücher nahmen in der Ausstellung eine



Treffen mit Michele Luminati, dem Direktor des Istituto Svizzero di Roma am 13. Juni 2014



Letztes Treffen von RR Martin Klöti, seinem Partner Ali Harrak und GS Davide Scruzzi mit Edmondo Schmidt Müller di Friedberg († 12.12.2016) und seinem Sohn Edoardo, Nachkommen des Kantonsgründers Karl Müller Friedberg, am 20. Oktober 2016 auf der Terrasse ihrer Residenz im Herzen Roms



Das Team des Stiftsarchivs mit Praktikantin Alison Macdonald 2014 in der Himmelsbox der Ausstellung



Peter Erhart, SE Bischof Markus Büchel, Carmelo Grasso, Abate Norberto Villa und Regierungsrat Martin Klöti bei der Ausstellungseröffnung am 9. Februar 2018 in Venedig



Vernissage in der bitterkalten Klosterkirche von San Giorgio Maggiore in Venedig



SE Bischof Markus Büchel und Regierungsrat Martin Klöti im Februar 2018 vor der kleinen Galluskirche in Venedig unweit von San Marco



Die Szenografie der Ausstellung entstand in einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Reinhard Gassner und Tochter Andrea Gassner mit dem Architekten Alberto Alessi

wichtige Stellung ein, findet sich darin doch zum ersten Mal das weltberühmte Diktum «Vedi Napoli e poi muori» niedergeschrieben. Dem St.Galler Filmmemacher Andreas Baumberger gelang es, in eindrücklichen Bildern die Reisestationen der zwei St.Galler Mönche über den Splügen, Mailand und Rom bis hinab nach Neapel erlebbar und die Strapazen und Gefahren einer solchen Grand Tour sichtbar zu machen.

Die St.Galler Fotokünstlerin Katalin Déer reiste für die Ausstellung «Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche» mit ihrer analogen Kamera nach Neapel. Inspiriert von den Reiseberichten der St.Galler Mönche Lukas Grass und Jodok Müller dokumentierte sie die heutige Metropole in einem starken Fotoessay. Die Künstlerin platzierte 72 grossformatige Bilder auf 36 Storchenständen auf dem St.Galler Klosterhof. Die Fotos schienen bisweilen Vorurteile zu bestätigen, liessen aber auch die Schönheit und Faszination der Stadt am Vesuv aufblitzen. In den Besuchern des Klosterhofs vermochten sie jene ambivalenten Gefühle zu wecken, die auch die St.Galler Mönche gegenüber der Stadt Neapel hegten. Zur Fotoinstallation von Katalin Déer erschien ein kleines Heft als Publikation: «Napoli e poi», mit 72 Fotografien, einem Vorwort von Peter Erhart, einem Text von Dieter Richter und einem Auszug aus dem Tagebuch des St.Galler Benediktinermönchs Lukas Grass. Gestaltet wurde die Publikation von TGG Hafen Senn Stieger, St.Gallen.

Die Ausstellung «Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche» war 2015 als Jahresausstellung in der Stiftsbibliothek Einsiedeln und 2016 im DomQuartier Salzburg zu sehen. Für beide Ausstellungsorte wurde der Inhalt der Ausstellung angepasst, um der spezifisch örtlichen Reisekultur der Benediktiner Rechnung tragen zu können. Vom 9. Februar bis 13. April 2018 war die Ausstellung auch noch im Kapitelsaal und in der Sakristei der Abtei San Giorgio Maggiore in Venedig zu sehen, wo sie über 24.000 Besucher anlockte.



Führung der Künstlerin Katalin Déer auf dem Klosterhof

Die Ausstellung und Begleitpublikationen wurden dankenswerterweise ermöglicht von:

Stiftsarchiv St.Gallen
 Hermann Hungerbühler, Gossau
 Lotteriefonds St.Gallen
 Swisslos
 Bistum St.Gallen
 Abacus AG, Wittenbach-St.Gallen
 Katholischer Konfessionsteil SG
 Katholische Kirchgemeinde der Stadt St.Gallen
 Gebrüder Weiss GmbH, Lauterach
 Kanton St.Gallen
 Lotteriefonds Schwyz
 Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung
 Ernst Göhner Stiftung
 Ulrico Hoepli Stiftung
 Erzabtei St.Peter in Salzburg
 Lotteriefonds Zürich
 Lotteriefonds Thurgau
 Lotteriefonds Graubünden
 Peter Kaiser Stiftung
 Marie und Paul Bischof Stiftung
 Kloster Einsiedeln
 Schweizerischer Nationalfonds
 Stadt St.Gallen
 Lotteriefonds Zug
 Lotteriefonds Aargau
 Freundeskreis der Stiftsbibliothek
 Lotteriefonds Luzern
 Abtei St. Otmarsberg
 Lotteriefonds Obwalden
 St.Gallische Winkelriedstiftung
 Stiftsbibliothek St.Gallen
 Lotteriefonds Uri
 Güdel AG, Langenthal
 Verein Museumsnacht SG
 Società Dante Alighieri
 Immin und Marcel Poser



Der neapolitanische Anthropologe und Musiker Valerio Ricciardelli & Amici faszinierten in der Museumsnacht 2014 mit ihren Tantarelle und Tänzen das Publikum.



Die «muse de piano» – Immin Chung Poser, Sung-Hee Kim-Wüst, Sunghee Kim Nussbeck, Sehee Mun – sorgten mit ihrer auf zwei Flügeln gespielten italienischen Klaviermusik für eine wunderbare Stimmung auf dem nächtlichen Klosterhof.



Hermann Hungerbühler auf dem Dach des
Mailänder Doms (23. Juni 2014)

Autor und Gönner: ein Porträt von Hermann Hungerbühler

Anfang 2013 hatte das Team des Stiftsarchivs einen besonderen Glücksmoment. Hermann Hungerbühler (*1932 in Arnegg), ehemaliger Pfarrer und langjähriger Benutzer des Archivs, berichtete uns begeistert von seinem Besuch des Landesmuseums Württemberg in Stuttgart, wo gerade die Ausstellung «Die Welt der Kelten» lief. Wir steckten gerade selber in den Vorbereitungen unserer neuen Ausstellung «Vedi Napoli e poi muori. Grand Tour der Mönche» und Hermann teilte uns mit, dass er uns gerne mit einem namhaften Beitrag unterstützen möchte, um den Sprung von einer kleinen «handgestrickten» zu einer grossen publikumswirksamen Ausstellung zu machen, die zudem an mehreren Orten gezeigt werden sollte. Vor allem sollte die Ausstellung von einem Dokumentarfilm des St.Galler Filmemachers Andreas Baumberger begleitet werden. Hermann Hungerbühler unterstützte uns aber dankenswerterweise nicht nur in finanziellen Belangen, sondern verfasste erneut wie bereits für den Ausstellungskatalog 2010 einen Beitrag zum Aufenthalt der St.Galler Patres im Mailand des 18. Jahrhunderts. Er gehörte selbst zu den letzten Schweizer Studenten, die einen Teil ihres Theologiestudiums in Mailand bzw. in der Villa Cagnola in Gazzada Schianno bei Varese absolviert hatten, weshalb die Auswertung der Reisetagebücher und ein

Besuch der Stadt für ihn zu einer Zeitreise wurden. Auch in den folgenden Jahren blieb Hermann uns stets treu verbunden, unterstützte die Drucklegung der Bände der «Itinera Italica» sowie Band II der «Itinera Monastica», der sich dem Mailänder Fürstabt und Kardinal Coelestin Sfondrati widmet. Seine Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Religionen beeindruckt uns immer wieder aufs Neue, zuletzt in seinem Band «Mosaik der Wunderwelten» zu Papier gebracht.



Am Portal von Sant'Ambrogio (23. Juni 2014)

250 Jahre barocke Stiftskirche

Im August 2017 war im Kulturraum am Klosterplatz die letzte Ausstellung vor den Umbauarbeiten zu sehen. Es handelte sich um eine Pop-up-Ausstellung zum 250jährigen Jubiläum der barocken Stiftskirche von St.Gallen, die heute das Herzstück des UNESCO Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen bildet. Das Stiftsarchiv dokumentierte anhand seiner vielfältigen Bestände die Baugeschichte dieses grossartigen Architekturdenkmals und zeigte dabei auch Projekte und Pläne, die nicht umgesetzt wurden.

Die Ausstellung war nur auf Voranmeldung geöffnet. Die öffentlichen Führungen wurden gemeinsam mit der Dompfarrei St.Gallen organisiert und erfreuten sich eines regen Zustroms. Das Stiftsarchiv bot zudem individuelle Gruppenführungen an. Zum Jubiläum fanden auch Führungen in der Kathedrale statt, die das Angebot des Stiftsarchivs ergänzten.



Die Schaukästen der Ausstellung «250 Jahre barocke Stiftskirche» im ehemaligen Kulturraum am Klosterplatz.



Ein prominentes Objekt der Pop-up-Ausstellung «250 Jahre barocke Stiftskirche» war ein Modell des St.Galler Stiftsbezirks vor seiner barocken Erneuerung.

Ausstellungssaal

«Wir sind ein einziger Kulturraum, eine grosse alemannische Gemeinde mit tiefen gemeinsamen Wurzeln, die wir heute wieder zu entdecken beginnen. Den Ehrgeiz, den Fleiss, die Leistungsbereitschaft: Das teilen wir doch alles. Wenn ich das Kloster St.Gallen besuche, finde ich im Archiv Dokumente aus dem ganzen süddeutschen Raum. [...] Solche tiefen kulturellen Verbindungen darf man niemals unterschätzen.»

– Aus einem Interview der «Schweiz am Wochenende» mit dem Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann (28.6.2014)



In der neuen Stehlounge freuen sich die Gäste auf den Film «Das Wunder der Überlieferung» des Stiftsarchivs.



Erstmals kann das Stiftsarchiv im umgebauten Ausstellungssaal sein barockes Mobiliar einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Die sogenannten Fluchtkisten stammen aus der Zeit um 1730 und wurden bis 1978 für die Aufbewahrung von Urkunden benutzt. In diese Installation wurde eine Vitrine für grossformatige Karten und Pläne und zwei Recherchestationen integriert.

Projektverlauf Ausstellungssaal

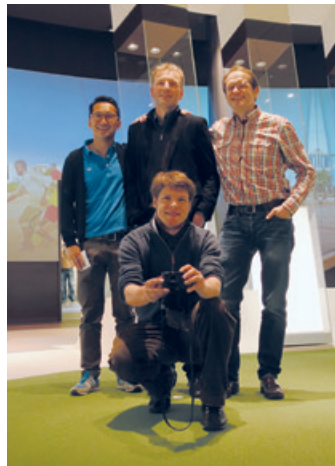
2013

Frühjahr Lancierung des Projekts durch RR Martin Klöti (Broschüre für Fundraising)

2016



Februar Am Anfang der Planung stand die konservatorische Frage nach der möglichen Ausstellungsdauer der unersetzlichen Originale: Analyse der Tinten der wichtigsten Ausstellungsobjekte mit der Microfading-Methode



31. März Besuch des FIFA Welt Fussball Museums in Zürich und des Klostermuseums Muri

22. April Besuch des Domquartiers Salzburg und der Erzabtei St. Peter durch eine Delegation bestehend aus Martin Klöti, Martin Gehr, Katrin Meier, Cornel Dora und Peter Erhart; Empfang durch Erzabt Korbinian Birnbacher, LR Heinrich Schellhorn und Elisabeth Resmann, Geschäftsführerin des Domquartiers

27. Mai Übergabe des Kulturraums an das Stiftsarchiv



16. Juni Expertenworkshop zum Ausstellungsinhalt

30. August Grob-Ausstellungskonzept von Peter Jezler

20. September Kickoff Szenografie-Wettbewerb

10. November Begehung des Ausstellungssaals mit den eingeladenen Szenografiebüros, Präsentation der Ausstellungsobjekte

2017



15. Februar Jurytag Szenografie; Siegerprojekt von Arge Gillmann Schnegg

Juni Kickoff Planung Bau/Szenografie

2019



8. März Klimatest im Ausstellungssaal mit den Schülern der Flade, initiiert und begleitet von den Klimaspezialisten Richard Widmer und Hans Schär

2018

31. Januar Unterzeichnung Vereinbarung betreffend die Leihe des St.Galler Klosterplans der Stiftsbibliothek St.Gallen zwischen Kanton St.Gallen und Katholischem Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

21. März Unterzeichnung Unterstützungvereinbarung Stiftsbezirk St.Gallen mit der Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung

26. April Unterzeichnung Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen Kanton St.Gallen und Katholischem Konfessionsteil des Kantons St.Gallen betreffend des Betriebs des Ausstellungssaals

Ende April Start Bauphase

Projektverlauf Ausstellungssaal

2019

9. April Transfer des St.Galler Klosterplans in den Ausstellungssaal des Stiftsarchivs

12. April Eröffnung Ausstellungssaal des Stiftsarchivs. Regierungsrat Martin Klöti überreicht Bundesrat Alain Berset ein Exemplar der Begleitpublikation der Ausstellung «Lebenswelten des frühen Mittelalters in 36 Kapiteln».

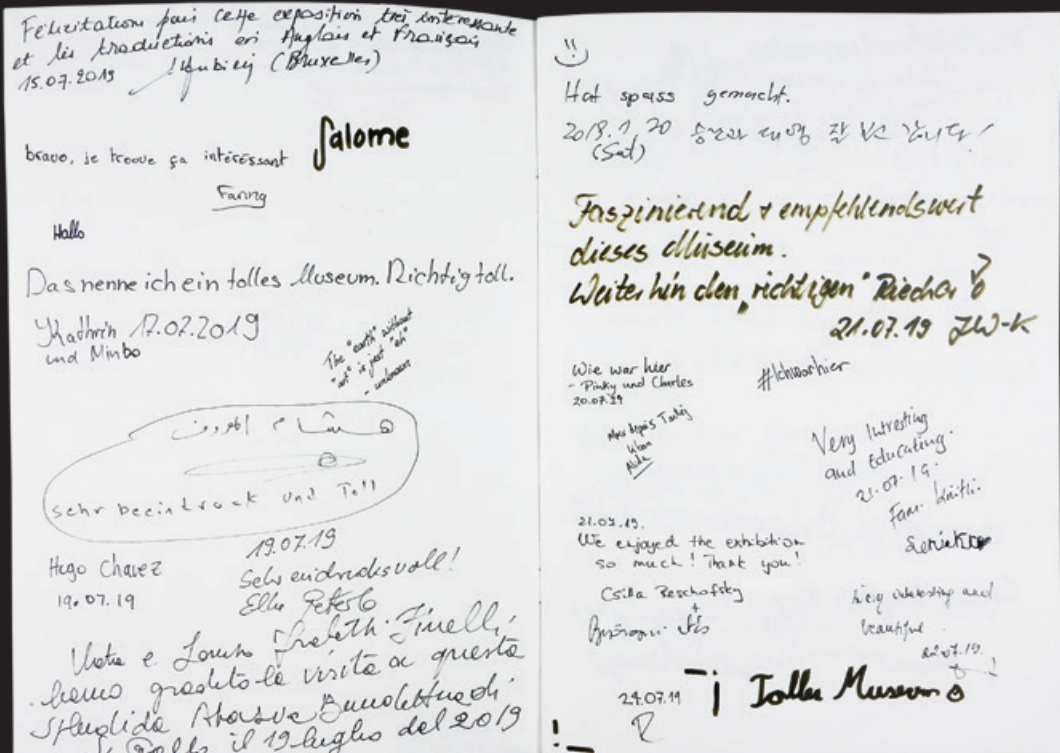
13. April Tag der offenen Tür für die Bevölkerung







Bundesrat Alain Berset unterschreibt mit seinem lateinischen Namen «Alanus» im Verbrüderungsbuch des Stiftsarchivs.



Das Besucherbuch des Ausstellungssaals des Stiftsarchivs dokumentiert viele schöne Erinnerungen.

Auftraggeber

Kanton St.Gallen
 Departement des Innern
 Regierungsrat Martin Klöti

Kuratoren

Stiftsarchiv St.Gallen
 Dr. Peter Erhart, Dr. Jakob Kuratli Hüebli

Partner und Leihgeber St.Galler Klosterplan

Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen
 Martin Gehrler, Administrationsratspräsident
 Stiftsbibliothek St.Gallen
 Dr. Cornel Dora

Ausstellungsgestaltung

arge gillmann schneegg, Basel
 Matthias Schneegg, Prof. Ursula Gillmann
 Birgit Stachmann, Philip Strub, Anna Zaugg

Ausstellungsgrafik

Groenlandbasel, Basel
 Dorothea Weishaupt,
 Sheena Czorniczek, Sinja Steinhauser

Projektleitung

Kanton St.Gallen
 Departement des Innern (Generalsekretariat)
 Chompel Balok

Beratung Kulturmanagement

Dr. Patrick Cotting

Medienproduktionen

jezlerconcept GmbH, Schaffhausen, Peter Jezler
 Faszinate GmbH, Schaffhausen
 xkopp creative, Berlin (D)

Ausstellungstechnik

Tweaklab AG, Basel (Medienplanung)
 Tokyoblu GmbH, Zürich (Lichtplanung)
 Kornel Vogt, Basel (Mechanische Installationen)
 Sehner GmbH, Deckenpfronn (D) (Vitrinenbau)
 Keller Züberwangen AG, Züberwangen (Innenausbau)
 Tanner Werbetechnik AG, Grabs (Grafikproduktion)
 Architectura Virtualis, Darmstadt (D) (Modellbau)
 A&I Modellbau AG, Frauenfeld (Modellbau)

Konservatorische Beratung

Andrea Giovannini, Arbedo
 Meret Bächler, Schöpfen

Träger

Kanton St.Gallen

Hauptpartner

**sg.
kath.
ch**

katholischer
 konfessionsteil
 des kantons
 st.gallen

Ria & Arthur
Dietschweiler Stiftung

Mit Unterstützung von

ERNST GÖHNER
 STIFTUNG

//st.gallen

CORTSBÜRGERGEMEINDE
 ST.GALLEN

St.Galler
 Kantonalbank

helvetia

Baden-Württemberg
 MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Arthur Eugster sel.

Schützengarten

Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
 der Geistes- und Sozialwissenschaften
 www.sage.ch

FREUNDKREIS DER
 STIFTSBIBLIOTHEK ST.GALLEN

Vorarlberg
 unser Land

Kulturstiftung
 liechtenstein

Gemeinde Oberuzwil

GEMEINDE JONSWIL

Kanton St.Gallen
 Kulturförderung | SWISSLOS

Kanton Zürich
 Lotteriefonds

Thurgau
 Lotteriefonds

SWISSLOS
 Kanton Aargau

SWISSLOS
 Kultur Kanton Bern

BASEL
 LANDSCHAFT
 SWISSLOS

SWISSLOS-Fonds
 Basel-Stadt

Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur
 Promozione della cultura del Canton, Ufficio di cultura
 Promozione della cultura del Canton, Ufficio di cultura
 020000

SWISSLOS
 Lotteriefonds Kanton Schwyz

okultur
 SWISSLOS

Interreg
 Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederaziun Svizra
 Confederaziun Tudestga

Otmar

Der erste Abt

13.4.19 – 9.1.20




die Welt

Beata

Stiftsarchiv St. Gallen

Jahresausstellung
im Ausstellungssaal
des Stiftsarchivs
www.stiftsbezirk.ch

Stiftsarchiv
Kanton St. Gallen
Regierung des Kantons
St. Gallen
UNIVERSITÄTSGEBIETE
UNIVERSITÄT ST. GALLEN

Das vom Studio Modo (Pia Niebling) gestaltete Plakat zur Jahresausstellung 2019 wurde zu den 100 besten des Jahres gewählt.

Otmar und Beata – Der erste Abt und die Welt

Die erste Jahresausstellung im Ausstellungssaal des Stiftsarchivs befasste sich mit der Gründungszeit des Klosters St.Gallen. Das Thema passte nicht nur symbolisch gut zur Neueröffnung des Ausstellungssaals und zur Aufbruchsstimmung im Stiftsbezirk, sondern auch inhaltlich zum Jubiläum 1300 Jahre Klostergründung durch den heiligen Otmar, das 2019 im Bistum St.Gallen begangen wurde.

Nur in den Urkunden des Stiftsarchivs wird Otmar als gesicherte historische Persönlichkeit und als Abt des Klosters St.Gallen in Originalquellen aus dem 8. Jahrhundert fassbar. Diese Dokumente standen auch im Zentrum der Ausstellung. Otmar erscheint in den überlieferten Urkunden als umsichtiger Klostervorsteher, der die Existenz und die Entfaltung seiner Mönchsgemeinschaft «am Grabe des heiligen Gallus» mit verschiedenen Gütererwerbungen abzusichern versuchte – offensichtlich mit Erfolg. Eine Schlüsselrolle spielte dabei die adlige Witwe Beata, die Otmar umfangreiche Güter in der March, am Zürichsee und im Tösstal verkaufte, um sich daraufhin auf eine Pilgerfahrt nach Rom zu begeben.

Schon der Ausstellungstitel «Otmar und Beata – Der erste Abt und die Welt» deutete darauf hin, dass das Kloster St.Gallen nicht im luftleeren Raum entstanden ist, sondern von Anfang an in der Welt und der Gesellschaft stand und sich darin behaupten musste. Die noch zu Lebzeiten Otmars entstandenen und teilweise sogar von ihm persönlich ausgestellten Urkunden, die im Ausstellungssaal erstmals einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden konnten, zeigen kein verklärtes Bild des Heiligen. Ein solches hat erst die klösterliche Tradition im Laufe der Jahrhunderte gemalt. Gleichwohl geht aus den Originalzeugnissen des Stiftsarchivs hervor, dass Otmar offenbar ein «Macher» war. So ist es ihm nicht nur gelungen, für sein Kloster umfangreiche Güter zu erwerben, er war auch in der Lage, den in der Messfeier benötigten Wein in genügender Menge aus dem fernen Breisgau zu importieren.

In den Urkunden des Stiftsarchivs wirkt Otmar keine Wunder. Das macht ihn für uns heutigen Menschen umso nahbarer. Im Zentrum der Jahresausstellung 2019 stand der St.Galler Klostergründer als Mensch und nicht als Heiliger. Dies eröffnete spannende neue Sichtweisen auf vermeintlich Altbekanntes.

Führungen

2012

Kantonsschule am Burggraben, St.Gallen, 1. Klasse (26.1.)
 Seniorenverein «Bürgerforum», Wangen im Allgäu (23.1.)
 Pädagogische Hochschule St.Gallen (12.3.)
 Medienleute, Deutschland (16.3.)
 Pädagogische Hochschule St.Gallen (19.3.)
 Primarschule Gams, 5. Klasse, (20.3.)
 Historisches Seminar der Universität Zürich (21.3.)
 Schülerrat der Sekundarschule Rorschach (28.3.)
 Universität St.Gallen im Rahmen der Lehrveranstaltung «Kultur Kunst Recht» (12.4.)
 Seniorenbund Lauterach (26.4.)
 Geschäftsleitung der Sozialversicherungsanstalt St.Gallen (4.5.)
 Foundation Benedict, Luzern (5.5.)
 Karlsuniversität, Prag (8.5.)
 CHAOS, ehem. Studierende der Universität Zürich (12.5.)
 Kantonsschule Sargans, 1. Klasse (15.5.)
 Seelsorgeeinheit Wangen im Allgäu (19.6.)
 Mitglieder des Katholischen Kollegiums St.Gallen (19.6.)
 Aufsichtsrat der IGS GmbH, St.Gallen (26.6.)
 Primarschule Niederbüren, 6. Klasse (28.6.)
 Sekundarschule Institut Sancta Maria, Wangs (3.7.)
 Arbeitskreis Dorfentwicklung Unterbaldingen, Bad Dürrheim (22.7.)
 Sakristane der Kirche von Piacenza (28.7.)
 Archiv der Marktgemeinde, Lustenau (25.8.)
 Fachstelle Datenschutz der Staatskanzlei, St.Gallen (27.8.)
 Alt-Pathologen (1.9.)
 Landesregierung Baden-Württemberg mit Winfried Kretschmann (6.9.)
 Gemeinderat Dällikon (9.9.)
 Geistliche Archivare VSA (12.9.)
 Seelsorgeeinheit Seegemeinden Eriskirch, Gattnau, Kressbronn, Langenargen, Mariabrunn und Oberdorf (15.9.)
 Kirchenchor Ebringen (16.9.)
 Senioren aus Gurtweil (19.9.)
 Kirchenverwaltungsräte Henau-Niederuzwil und Bichwil-Oberuzwil (21.9.)
 Gemeinderäte aus Emerkingen (22.9.)
 Ökumenisches Bildungswerk, Bregenz (28.9.)
 Gemeinde Bermatingen (29.9.)
 Geschichtsverein Fischbach (12.10.)
 Kantonsschule Wattwil, 4. Klasse (24.10.)
 Volkshochschule Bern (7.11.)

Kantonsschule Reussbühl, Luzern (7.11.)
 Landesarchivar von Appenzell Innerrhoden (7.11.)
 Geschichtsverein Landkreis Tuttlingen (9.11.)
 Historisches Seminar der Universität Zürich (9.11.)
 Stiftungsrat Ragaziana, Bad Ragaz (10.11.)
 Italienische Schulklasse aus Udine im Austausch mit der Kantonsschule am Burggraben, St.Gallen (12.11.)
 Schulrat Waldkirch-Bernhardzell (17.11.)
 Gemeinde Wuppenau und Schönholzerswilen (23.11.)
 Gemeinderat Oberuzwil (7.12.)
 Schulgemeinde Andwil-Arnegg (15.12.)
 Abschlussführung des Kolloquiums «Archive im Frühmittelalter» (18.12.)

2013

Gymnasium Interlaken (9.1.)
 Kantonsschullehrer Burggraben, St.Gallen (14.1.)
 Gemeinderat Amtzell (25.1.)
 Einführung in die Staatsverwaltung (7.2.)
 Firma Abacus, Wittenbach (13.2.)
 Pädagogische Hochschule St.Gallen (11.3.)
 Pädagogische Hochschule St.Gallen (13.3.)
 Einführung in die Staatsverwaltung (21.3.)
 Apostolischer Nuntius mit zwei Gästen und dem Bischöflichen Kanzler (3.4.)
 Gemeinde Heimbach (27.4.)
 Bürgerräte der Ortsgemeinden St.Gallen (27.4.)
 Associazione Amici degli Archivi di Stato di Vicenza e Bassano del Grappa (27.4.)
 Institut St. Maria, Wangs (7.5.)
 Sozialversicherungsanstalt Aargau (13.5.)
 International School St.Gallen (21.5.)
 Technische Universität Dortmund (22.5.)
 Gebrüder Weiss GmbH, Lauterach (28.5.)
 Domchor, St.Gallen (29.5.)
 Kantonsschule Sargans (30.5.)
 Domchor, St.Gallen (5.6.)
 Einführung in die Staatsverwaltung (13.6.)
 Kantonsschule am Burggraben, St.Gallen (21.6.)
 Gemeinderat Nagold (22.6.)
 Sekundarschule Rorschach, 2. Klasse (25.6.)
 Ortschaftsrat Hartheim (13.7.)
 Einführung in die Staatsverwaltung (15.8.)
 Theologische Fakultät der Universität Bern (22.8.)
 Gemeinderat Oetwil am See (30.8.)
 Colloque international de paléographie latine (11.9.)

Einführung in die Staatsverwaltung (19.9.)
 Kulturforum Brandluft Glarus Nord (27.9.)
 Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und
 Denkmalpflege (9.10.)
 Kommission Ortsmuseum Amriswil (23.10.)
 Kantonsschule Heerbrugg (11.11.)
 Einführung in die Staatsverwaltung (21.11.)
 Mitarbeitende Besucherzentrum St.Gallen
 Bodensee-Tourismus (2.12.)
 Einführung in die Staatsverwaltung (5.12.)

2014

Gemeinde Eigeltingen (24.1.)
 Alt-Bodania Verbindung (27.1.)
 Bundesamt für Kultur (28.1.)
 Paolo Alimonti, italienischer Konsul in St.Gallen (10.2.)
 Pädagogische Hochschule St.Gallen (10.3.)
 Italienische Schulklasse aus Udine im Austausch mit
 der Kantonsschule am Burggraben, St.Gallen (31.3.)
 Primarschule Gams, 5. Klasse (1.4.)
 Kunsthistorisches Institut der Universität Zürich (4.4.)
 Primarschule Amlikon (22.4.)
 Primarschule Amlikon (24.4.)
 Verein Zürcher und Ostschweizer Buchbinder (14.6.)
 Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg (20.6.)
 Theologische Fakultät der Universität Bern (25.6.)
 Nationalbibliothekskommission (8.7.)
 Bürgermeisteramt Albbbruck (15.7.)
 Helvetia Oenipontana (4.8.)
 Kantonsschule Sargans (25.8.)
 Bundesamt für Kultur, Bern, Direktorin Isabelle
 Chassot (11.9.)
 Stadtarchiv Überlingen, Ausschuss für Bildung und
 Kultur (12.12.)
 63 Gruppenführungen im Rahmen der Ausstellung
 «Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche»

2015

Institut am Rosenberg, St.Gallen (9.2.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (12.2.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (5.3.)
 Kulturschaffende durch den Stiftsbezirk, St.Gallen (9.3.)
 Evangelische Erwachsenenbildung, St.Gallen (10.3.)
 Rotary-Club, Fürstenland (11.3.)
 Internationale Tagung zur vergleichenden Diplomatie,
 Tübingen (19.3.)
 Südböhmische Universität Budweis, Tschechien (8.5.)
 Stadtverwaltung Sulz am Neckar (9.5.)
 Gemeinde Kirchzarten (10.5.)
 Kantonsschule Heerbrugg (22.5.)
 Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte der

Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i.Br. (28.5.)
 Polizeischule St.Gallen (3.6.)
 Sortenorganisation Appenzeller GmbH, Appenzell (3.6.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (11.6.)
 Historisches Seminar, Technische Universität
 Dortmund (15.6.)
 Lehrstuhl und Rechtsanwälte von der Crone, Zürich
 (26.6.)
 Gymnasium Hohe Promenade, Zürich (6.7.)
 Professur für Deutsche Literatur mit Schwerpunkt
 Mittelalter, Universität Konstanz (7.7.)
 Institut für Germanistik der Universität Wien (7.7.)
 Burg- und Heimatverein Neuravensburg (17.7.)
 Museums- und Geschichtsverein Bad Krozingen (25.7.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (13.8.)
 Anwaltskanzlei Bachmann, Zürich (14.8.)
 Kader der Stadtpolizei St.Gallen (24.8.)
 Kantonsschulklasse am Burggraben, St.Gallen (1.9.)
 Gemeinde Untersiggenthal (4.9.)
 Kommandanten der Berufsunteroffiziersschule
 der Armee, Herisau (10.9.)
 Militärs im Auftrag von Max Imfeld (12.9.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (17.9.)
 Direktionssekretariat Bau und Planung, St.Gallen (17.9.)
 Kulturschaffende, Wallis (24.9.)
 Stadt Bonndorf im Schwarzwald (28.9.)
 Lehrerinnen, Austausch Kantonsschulen SG –
 Udine (23.10.)
 Kirchengemeinde St.Gallus, Kirchzarten (28.10.)
 Architekturstudierende der Universität Bern (28.10.)
 Studierende der Universität Zürich (28.10.)
 Historisches Seminar der Universität Basel (30.10.)
 Mitarbeitende der Katholischen Kirchengemeinde
 St.Gallen (30.10.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (5.11.)
 Amts- und Fachstellenleitende SODK Ost+ (5.11.)
 Amt für Berufsbildung St.Gallen (19.11.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (26.11.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (10.12.)
 Kantonsforstamt St.Gallen (17.12.)

2016

Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (11.2.)
 Ortsarchivare von Vorarlberg und der Stadtarchivar
 von Feldkirch (26.2.)
 Männergruppe der Pfarrei Rotmonten (9.3.)
 Vollamtliche Schulpräsidenten, St.Gallen (11.3.)
 Gruppe aus Schwaningen (18.3.)
 Primarschule Gams, 5. Klasse (22.3.)
 Energiefachstelle St.Gallen (29.3.)
 Seniorenbund Wolfurt (7.4.)

Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (7.4.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (12.5.)
 Katholisches Kollegium und Kirchenverwaltungsrat der Stadt St.Gallen (12.5.)
 Kantonales Bildungsdepartement, Evangelischer Kirchenrat sowie das Bischöfliche Ordinariat, St.Gallen (25.5.)
 Studierende Altertumswissenschaften, Universität Salzburg (27.5.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (9.6.)
 Führungen anlässlich UNESCO-Welterbetag (12.6.)
 Expertenkolloquium zur Vermittlung des Weltkulturerbes (15.6.)
 Volkshochschule Leutkirch (17.6.)
 Studierende Theologie, Universität Bern (28.6.)
 Scripto Summer School (7.7.)
 Generalsekretär Dr. Davide Scruzzi mit Regierungsrat Martin Klöti, St.Gallen (7.7.)
 Museumsverein Schaffhausen (9.7.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (18.8.)
 Führerinnen und Führer der Stiftsbibliothek St.Gallen (18.8.)
 Primarschule Amriswil (22.8.)
 Kantonsschulklasse Sargans (22.8.)
 Tourismusfachpersonen aus dem Bodenseegebiet (24.8.)
 Kulturkreis Eggingen (4.9.)
 Lorenz Hollenstein für die Wander- und Kulturgruppe Zug (14.9.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (15.9.)
 Führung von Lorenz Hollenstein für Gruppe Jürg Leuenberger, Stadtpräsident von Opfikon mit 5 pensionierten Lehrer*innen (6.10.)
 Delegation aus Wangen im Allgäu/Neuravensburg (28.10.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (3.11.)
 Freundeskreis Kloster Margrethausen (5.11.)
 Szenografen (10.11.)
 Italienische Schulklasse aus Udine im Austausch mit der Kantonsschule am Burggraben, St.Gallen (14.11.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (17.11.)
 Kantonsschule Sargans (15.12.)

2017

Neu gewählte Behördenmitglieder, St.Gallen (12.1.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (19.1.)
 Vertreter des Museums- und Trachtenvereins Hergensweiler (20.1.)
 Fachschaft Klassische Philologie, Universität Bern (17.2.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (23.2.)
 Prof. Philippe Depreux, Göttingen (13.3.)

Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (16.3.)
 Altherrenzirkel Traungau-Vorarlberg (5.4.)
 Kantonsschule Heerbrugg (7.4.)
 Bürgermeister und Museumsleiter Hergensweiler (19.4.)
 Assekuranz Direktions-Schadeninspektoren, Jahrestagung in St.Gallen (21.4.)
 Gert Polster, Direktor des Landesmuseums Burgenland in Eisenstadt (3.5.)
 1200 Jahre Kesswil, Uttwil (6.5.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (18.5.)
 Pädagogische Hochschule Kreuzlingen (10.6.)
 Quaternio Verlag, Luzern (22.6.)
 Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, Laupheim (23.6.)
 Kantonsschulklasse am Burggraben, St.Gallen (5.7.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (17.8.)
 Vertreter der Schweizer UNESCO-Kommission anlässlich der Welterbe-Plattform (13.9.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (14.9.)
 Gemeinde Berg SG (16.9.)
 Arbeitstagung internationaler Sozialversicherungsvertreter (22.9.)
 Antiquarische Gesellschaft Pfäffikon ZH (24.9.)
 Auszubildende des Bistums St.Gallen (26.9.)
 Geschichtsverein Lustenau (30.9.)
 Historikergruppe des Gymnasiums Thun (20.10.)
 Primarschule Amriswil, 4. Klasse (23.10.)
 Geschichtsverein Bludenz (29.10.)
 Gruppo Associazione Aiuto Anziano di San Gallo (9.11.)
 Bürgermeister mit Kulturausschuss Friedenweiler-Rötenbach (10.11.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (23.11.)



Vor dem Bau des Ausstellungssaals wurde es während den Führungen aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen schnell einmal eng.

2018

In diesem Jahr wurden aus konservatorischen Gründen und wegen der Vorbereitung der Ausstellung im Ausstellungssaal grundsätzlich keine Führungen mit Originalen mehr durchgeführt.

Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (18.1.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (1.3.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (5.4.)
 Delegazione mogese (24.4.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (24.5.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (21.6.)
 Seelsorger des Dekanats Feldkirch (25.6.)
 Archivschule Marburg (6.9.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (27.9.)
 Führung DelinquentenSG, St.Gallen (8.11.)
 Einführung in die Staatsverwaltung, St.Gallen (22.11.)
 Führung Bund (10.12.)

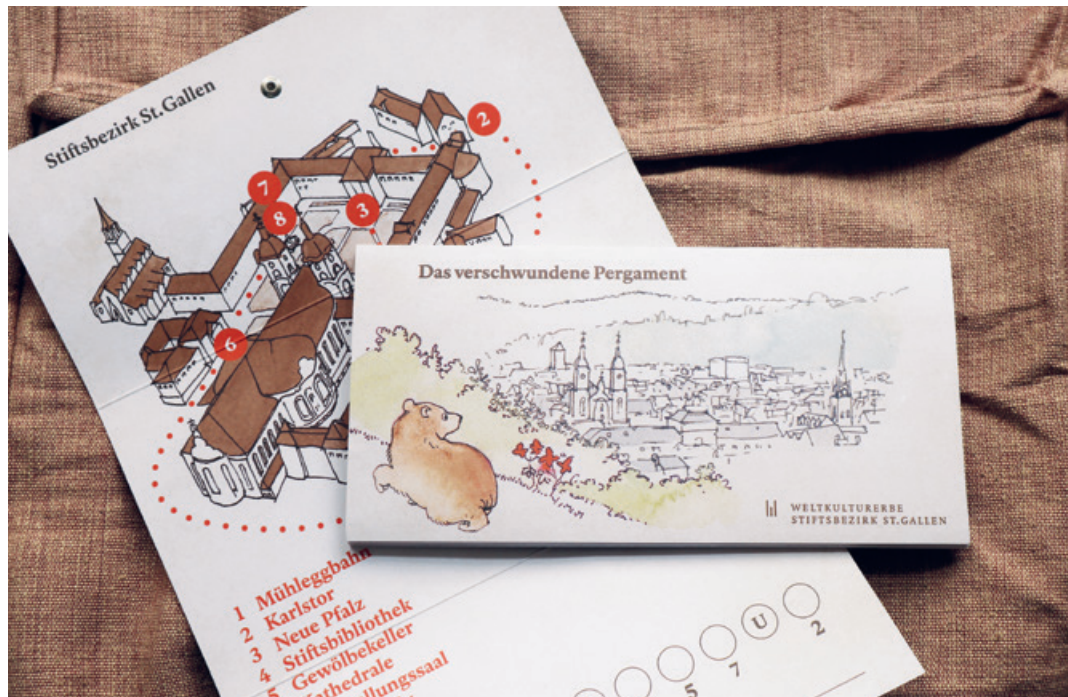
2019

Willkommen beim Kanton St.Gallen (28.2. und 4.4.)
 Einführung in die Ausstellung für Führende (11.4.)
 Eröffnung Ausstellungssaal (12.4.)
 Kuratorenführung (25.4.)
 Katholische Kirchgemeinde St.Gallen (25.4.)
 Altpfadi Rankweil (26.4.)
 Reisegruppe Kloster Speinshart (30.4.)
 Gemeinde Volketswil (4.5.)
 Kantonsgericht St.Gallen (6.5.)
 Foundation Benedict, Luzern (11.5.)
 Kuratorenführung (14.5.)
 Staatsarchiv St.Gallen (14.5.)
 Willkommen beim Kanton St.Gallen (16.5.)
 Katholische Kirchgemeinde und Katholisches Kollegium St.Gallen (16.5.)
 Gemeinde Löffingen (22.5.)
 Pfarreisekretärinnen Bistum St.Gallen (23.5.)
 Universität Lausanne (24.5.)
 Generalvikariat St.Gallen (27.5.)
 Präsidium Verwaltungsgericht St.Gallen (27.5.)
 Kuratorenführung (30.5.)
 Rudolf Steiner Archiv, Dornach (4.6.)
 Pensionierte, Gesundheitsdepartement St.Gallen (5.6.)
 Grenzbrigade 8 (5.6.)
 Landesarchiv Vorarlberg (7.6.)
 Katholischer Konfessionsteil St.Gallen (13.6.)
 Aussenbeziehungen Staatskanzlei St.Gallen (17.6.)
 Fachschaft Geschichte, Kantonsschule Burggraben (17.6.)
 Katholisches Kollegium St.Gallen (18.6.)
 Willkommen beim Kanton St.Gallen (20.6.)
 Museumsgesellschaft Villingen (22.6.)
 Universität Bern (26.6.)

Kuratorenführung (27.6.)
 Regierung Kanton Aargau (3.7.)
 St.Galler Tagblatt (12.7.)
 Kloster Einsiedeln (15.7.)
 Kuratorenführung (25.7.)
 Kantonskanzlei Appenzell Ausserrhoden (15.8.)
 Staatswirtschaftliche Kommission Kanton St.Gallen (15.8.)
 Swisslegal (16.8.)
 Schweizer Botschafter (20.8.)
 Ehemaligenverein FDP (20.8.)
 Lions Club, Gossau (27.8.)
 Kuratorenführung (29.8.)
 Finanzkontrolle St.Gallen (29.8.)
 Mediengruppe Tourismus (30.8.)
 Bundesrätin Karin Keller-Sutter mit Begleitung (5.9.)
 Kulturclub SRF (7.9.)
 Kirchenchor St. Maria, Würenlos (7.9.)
 Gemeinde Volketswil (7.9.)
 Gemeinde Zuzwil (12.9.)
 Tagung Klosterkultur (14.9.)
 Seniorengruppe Satteins (17.9.)
 1250 Jahre Hartheim (20.9.)
 1250 Jahre Apflau, Laimnau und Oberdorf (20.9.)
 Kantonsschule Sargans (24.9.)
 Kuratorenführung (26.9.)
 Willkommen beim Kanton St.Gallen (26.9.)
 Familienanlass Ammann (27.9.)
 Ritterhaus Bubikon (28.9.)
 Personalamt St.Gallen (24.10.)
 Ehemalige Ministrant*innen der Dompfarrei St.Gallen (24.10.)
 Società Dante Alighieri San Gallo (26.10.)
 SISMEI Doktorandengruppe (30.10.)
 Kuratorenführung St.Gallen (31.10.)
 Landesmuseumsverein (8.11.)
 Pensionierte Mitarbeiter*innen des Departements des Inneren St.Gallen (13.11.)
 Kantonsschule Burggraben (14.11.)
 Willkommen beim Kanton St.Gallen (21.11.)
 Regierung Kanton Wallis (22.11.)
 Campus Galli (22.11.)
 Screening Eagle (25.11.)
 Kantonsratspräsidenten, AR/AI/TG (26.11.)
 Kuratorenführung (28.11.)
 Hochbauamt St.Gallen (29.11.)
 Gruppe Balok, St.Gallen (30.11.)
 Staatsarchiv Thurgau (3.12.)
 Freundeskreis Campus Galli (14.12.)
 Kantonsschule am Burggraben, St.Gallen (18.12.)
 Vivat Kultur (20.12.)

Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche

Seit 2019 bietet der Stiftsbezirk St.Gallen mithilfe des Vermittlungsbudgets der kantonalen Kulturförderung St.Gallen ein Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche an. Dieses wurde in besagtem Jahr von Sandra Blum und Janine Hofstetter erarbeitet und durchgeführt.



Das verschwundene Pergament, konzipiert von Sandra Blum und Janine Hofstetter

Vorträge

von Peter Erhart

Das Stiftsarchiv trägt seine Themen in zahlreichen Vorträgen nach draussen. Referate an internationalen wissenschaftlichen Tagungen, Präsentationen an Veranstaltungen für interessierte Laien oder Festreden bei Jubiläumsanlässen gehören zum breiten Spektrum der Vortragstätigkeit des Stiftsarchivs. Sie machen das Stiftsarchiv, seine einzigartigen Bestände sowie seine beiden Träger, den Kanton St.Gallen und den Katholischen Konfessionsteil des Kantons St.Gallen, weitherum bekannt.

Die Vortragstätigkeit des Stiftsarchivs hat eine lange Tradition. Ihren Schwerpunkt hat sie in der gesamten ehemaligen Besitzlandschaft des Klosters St.Gallen zwischen Elsass und Allgäu, also an allen Orten, die einen traditionellen Bezug zu St.Gallen haben. Ziel des Stiftsarchivs war es stets, den Menschen in diesen Regionen deren historische Beziehung zum Kloster St.Gallen aus erster Hand zu vermitteln. Die Vorträge ergänzen das Führungsangebot des Stiftsarchivs in St.Gallen, indem auch Personen daran teilnehmen können, die vielleicht nicht die Möglichkeit haben, den Stiftsbezirk St.Gallen persönlich zu besuchen.

Datum	Ort	Titel
14/6/2012	Müstair	Rätien und Alemannien: Schriftformen im Vergleich
11/7/2012	Pontresina	Gallus in aller Welt
6/7/2012	St.Gallen, Musiksaal	Terra sancti Galli
7/9/2012	Paris, CNRS	Sous le joug de la règle: Normes monastiques en Italie (IVe-IXe siècle)
18./25.9. 2./9./30.10 6./13./20./27.11. 4./11./18.12.2012		
Zürich, Universität: Lehrveranstaltung «Archive im frühen Mittelalter»		
29/4/2013	Rom	Archivi ecclesiastici in Svizzera
23/5/2013	Appenzell, Rathaus	1401 x Gallus: Echo eines Jubiläums
25/6/2013	St.Gallen, Rathaus	Pergament, Tinten und Schreiber im frühen Mittelalter
11/9/2013	St.Gallen, Stadthaus	Zwischen Kanzlei und Scriptorium: Urkunden- und Handschriftenproduktion im Kloster St.Gallen in der Zeit von Abt Grimald 841–872
24/10/2013	Brigachtal-Kirchdorf, Kirche St. Martin	Die Ortschaften des Brigachtals in den frühen Urkunden des Klosters St.Gallen
22/11/2013	Freiburg i. Br., Basler Hof	Mönche im frühmittelalterlichen Hexental
1/2/2014	Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften	Der frühmittelalterliche Rheingau am Bodensee
18/2/2014	St.Gallen, Universität	Il ‚Grand Tour‘ dei monaci
7/3/2014	Fischen i. Allgäu, Kursaal Viskina	Herr und Nachbar: Fischen und das Kloster St.Gallen vor 1150 Jahren
18/4/2014	Kluftern, Kirche St. Gangolf	Licht ins dunkle Mittelalter – Der Raum Kluftern und Fischbach im frühen Mittelalter
6/6/2014	Nagold, Volkshochschule	Der Schwager des Königs. Gerold, Karl der Große und neue Erkenntnisse zur ältesten Urkunde von Nagold

29/10/2014	St.Gallen, Raum für Literatur	<i>Pro dictionary Italico-Latino</i> : Nutzen und Niedergang von Latein auf den Reisen der St.Galler Mönche durch das barocke Italien
3/3/2015	Bregenz, vorarlberg museum	Frühe Schriftlichkeit im Bodenseeraum
13/3/2015	Villingen	Verwaltung und Schicksal der St.Galler Besitzungen und Rechte auf der Baar
30/3/2015	Paris, DHI	Haec scriptio in monasterio contineatur – Überlieferungs-Chancen im frühmittelalterlichen Alemannien und Rätien
24/4/2015	Sulz am Neckar, Albeck-Gymnasium	In der Heimat von Abt Gozbert – Der Raum Sulz und das Kloster St.Gallen im frühen Mittelalter
27/4/2015	St.Gallen, Stiftsbezirk Musiksaal	In der Werkstatt des Rechts – Die Urkunden des Stiftsarchivs St.Gallen
17/10/2015	Singen	Macht und Einfluss der Klöster am Beispiel von St.Gallen
2/6/2015	Wil, Hotel Schwanen	«Ich musste dies thun wegen dem Nuzen des Klosters»: Fürstabt Beda Angehrn (1767-1796) im Spannungsfeld zwischen Repräsentation und Schuldenlast
8/6/2015	Rom, Universität «La Sapienza»	La Pianta di San Gallo: un archivio di spazi monastici
10/6/2015	Kloster Heidenheim, Kapellensaal	Mönchische Reiselust und Kulturtransfer
10/6/2015	Lausanne, Universität	Itinera Italica. Römische Tagebücher aus dem Kloster St.Gallen
22/11/2015	Bobbio	Tra Luxeuil e Bobbio: Il monastero di San Gallo come centro di pellegrinaggio
3/12/2015	Gazzada Schinno	Colombano e Secondo di Non
7/7/2016	St.Gallen, Stiftsarchiv	Urkundenschriften
7/4/2016	Salzburg, Stift St. Peter	Monastische Mobilität im Zeitalter der Grand Tour
21/10/2016	Rom, Istituto Svizzero	Mönche und Pilgerfahrt
2/11/2016	Rom, Università Gregoriana	Il monachesimo durante il pontificato di Leone III
23/6/2017	Villingen, Augustinermuseum	Das Diplom Ludwigs des Frommen von 817, seine Vervielfältigung und das Schicksal der St.Galler Klostergüter im Baarengbiet
16/3/2017	Immenstadt, Hofmühle Museum	Das frühe Allgäu in den Urkunden des Stiftsarchivs St.Gallen
18/3/2017	Schaan	Das Gebiet von Liechtenstein und Werdenberg im Spiegel frühmittelalterlicher Schriftzeugnisse
3/6/2017	Pföhren, Turn- und Festhalle	Aachen, 4. Juni 817: Das Kloster St.Gallen und der Raum Pföhren im frühen Mittelalter
4/6/2017	Hondingen, Kirche St. Martin	Aachen, 4. Juni 817: Das Kloster St.Gallen und Hondingen im frühen Mittelalter
19/4/2018	Rom, Reale Istituto Neerlandese	<i>Et hoc scit omnis populus de Curuvuala</i> – Die rätische Privaturkunde und ihr Nachleben
15/5/2018	Mailand, Archivio di Stato	San Gallo e Milano
29./30.6.2018	Hartheim, Festsaal	1250 Jahre Hartheim
14/11/2018	Feldkirch, Saumarkt	Das Stammbuch des Feldkircher Studenten Jacob Hygel von 1598
20/9/2019	Chur, Rätisches Museum	Zur Kodikologie des ‚Liber viventium‘ von Pfäfers
16/1/2019	Löffingen, Kirche St. Michael	1200 Jahre Löffingen
28/3/2019	Sonthofen, Heimathaus	Von der Steinach bis an die Iller. Der Besitz des Klosters St.Gallen im Oberallgäu während des Mittelalters
20/6/2019	St.Gallen, Stiftsbezirk Musiksaal	Otmar und Beata. Von den Beziehungen eines Klostergründers zur «Welt»
19/9/2019	St.Gallen, Stiftsarchiv	Von Montecristo bis Werd. Inselklöster im frühen Mittelalter

von Jakob Kuratli Hübli

10/3/2012	St.Gallen, Stadthaus	1400 x Gallus
22/3/2012	Kempraten, Franziskus-zentrum	Eine Weltreise mit Gallus
18/4/2012	Katholisches Pfarreiheim St. Martin, St.Gallen-Bruggen	Gallus in aller Welt
23/5/2012	Leutkirch, Bocksaal	Der irische Rebell Gallus und sein Besitz im Allgäu
7/9/2012	St.Gallen, Stiftsbezirk	Von der Steinach an den Chicago River – Galluskirchen in aller Welt
22/9/2012	Wolfertswil, Restaurant Sonne	Der Kloostervogt Lieber von Magdenau und der Toggenburger Krieg 1712
11/10/2012	Abtwil, Pfarreiheim	Eine Weltreise mit Gallus
13/11/2012	Flawil, Lindensaal	Die Ausstrahlung des heiligen Gallus in die ganze Welt
13/11/2012	Gossau, Schloss Oberberg	Galluskirchen
4/7/2013	Vaduz, Landesarchiv	Jahrzeitbuch von Eschen
13/12/2013	Bern, Universität	Diplomatik im Archiv
5/2/2014	St.Gallen, Raum für Literatur	Der grosse Fälschungsskandal des Klosters Pfäfers (1729 – 1742)
13/11/2015	Uzwil	Vor 1200 Jahren. Uzwil im frühen Mittelalter
29/1/2016	Pfäfers, Klosterkirche	900 Jahre Weggis
21/10/2016	Rom, Istituto Svizzero	Mönche und Pilgerfahrt
18/3/2017	St.Gallen, Kulturraum am Klosterplatz	Das Stiftsarchiv als Quelle für die genealogische Forschung
9/11/2017	St.Gallen, Stadthaus	Ablässwesen
23/11/2017	Berneck, Pfarrsaal	Hin und Her der Reformation – Friedliche Toleranz oder Wirren auch in Berneck?
6/7/2019	Ober-/Unterbaldingen, Festgelände	1250 Jahre Baldingen
29/8/2019	St.Gallen, Lesesaal Stiftsarchiv	Unterwegs zum heiligen Otmar

von Rafael Wagner

17/4/2015	Paris	Alemannische Eliten im Spiegel klösterlicher Urkunden und Chroniken des 9.–11. Jahrhunderts
23/4/2015	Basel	Ungarnburgen und kämpfende Mönche. Massnahmen zur Ungarnabwehr im Bodenseeraum während des 10. Jahrhunderts
7/10/2015	Basel	Funktionäre und Waffenträger. Zur Identifizierung alemannischer Eliten (840–1100)
17/10/2015	Singen (Hohentwiel)	Zusammen mit Peter Erhart: Macht und Einfluss der Klöster am Beispiel von St.Gallen
10/11/2015	Freiburg	Milites et famuli. Überlegungen zur waffentragenden Gesellschaft in Alemannien (840–1100)
25/11/2015	Zürich	Herrschaft und Dienst. Überlegungen zur alemannischen Kriegergesellschaft um das Jahr 1000
9/6/2016	Lausanne	Waffenträger und militärische Eliten im frühmittelalterlichen Schwaben
30/6/2016	Frankfurt	Konflikt und Reform. Zur Transformation der schwäbischen Gesellschaft (900–1100) aus der Sicht von St.Gallen
7/6/2018	Basel	St. Gallus in Basel – Ostfränkische Eliten am Rheinknie

Leihgaben

Jahr	Ausstellung	Leihgabe	Ausleihe
2012	Ausstellung im Historischen und Völkerkundemuseum SG «Zeit für Medizin! Einblicke in die St.Galler Medizingeschichte» (27.5.2011 bis 20.5.2012)	Theophrastus Paracelsus, Consilium für Abt Johann Jakob Russinger (StiBPf, Cod. Fab. XXVII)	27.5.2011– 20.5.2012
	Jahresausstellung Stiftsbibliothek St.Gallen «Der heilige Gallus 612/2012. Leben – Legende – Kult»	Band 369 mit einer Abschrift von Notkers Prosimetrum de vita sancti Galli, 15 Jh.	21.11.2011– 16.11.2012
	Otto der Grosse und das Römische Reich. Kaisertum von der Antike zum Mittelalter. Landesausstellung Sachsen-Anhalt in Magdeburg aus Anlass des 1100. Geburtstages Ottos des Grossen vom 27.8.–9.12.2012	Urkunde 972 August 18, St.Gallen, A1 A11	1.8.– 31.12.2012
2013	Ausstellung «Karl der Grosse und die Schweiz» im Landesmuseum Zürich vom 20.9.2013 bis 2.2.2014	Liber Viventium Fabariensis (StiASG, Cod. Fab. 1); Urkunde Karls des Grossen (StiASG, Urk. 4 A1); Cod. Fab. 1, Handschrift Liber viventium Fabariensis, um 800; Urkunde I 184, erste urkundliche Erwähnung von Zürich, Zürich 806; Urkunde A4 A1, Herrscherdiplom Karls des Grossen, Worms 780; Urkunde FF1 A4, Herrscherdiplom Ludwigs des Deutschen, Ulm 854; Urkunden I 194 u. 195, Urkunden des Zürcher Schreibers Berengar, Bülach 811	4.9.2013– 5.2.2014
2014	Ausstellung der Stiftsbibliothek St.Gallen «Schafe für die Ewigkeit»	StiASG, Urk. FF4 F46 (Rodel sub Heinrico II.)	1.12.2013– 9.11.2014
	Ausstellung «Open the Gates of Paradise – The Benedictines in the Heart of Europe 800–1300» vom 6.11.2014 bis 15.3.2015 in der Galerie Klementinum in Prag	St.Galler Konventssiegel (Siegelstempel)	6.11.2014– 15.3.2015
2016	Ausstellung «Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche» im DomQuartier Salzburg vom 11. Februar bis 18. Mai 2016	Doktoratsdiplom von Pater Lukas Grass, StiASG, Urk. D2 C4rr; Reisetagebuch von Pater Lukas Grass, StiASG, Bd. 286	10.2.– 23.5.2016
	Ausstellung der Vorarlberger Landesbibliothek «Wie entstand das erste Buch Vorarlbergs» vom 1.10. bis 27.11.2016 in Hohenems	New- und Alter Schreib-Kalender mit der Practick, Jahrmärckten unnd Monatlicher Witterung, auff das Jahr [...] 1668. Hohenems: Bartholomäus Schnell d. J., [1667]; StiASG, Zürcher Abteilung X 133	27.9.– 29.11.2016
2017	Jahresausstellung Stiftsbibliothek St.Gallen «Arznei für die Seele – Mit der Stiftsbibliothek St.Gallen durch die Jahrhunderte»	Palatium felicitatis: Reformmodell von P. Gabriel Hecht, 1716 (StiASG, Bd. 375)	10.3.– 15.11.2017

	Ausstellung «Hans Ardüser – Spurensuche nach 400 Jahren» in der Kantonsbibliothek Graubünden Chur vom 1.5. bis 22.7.2017	Hans Ardüser: Chronik – Autobiographie (StiAPf, Cod. Fab. XXIV)	24.4.– 31.7.2017
	Ausstellung «Wie tickt Villingen-Schwenningen?» vom 12.6. bis 8.9.2017	Urkunde EE5 E15b	12.6.– 8.9.2017
2018	Ausstellung «Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche» in der Abtei San Giorgio Maggiore in Venedig vom 9. Februar bis 13. April 2018	Brieftasche und Visitenkarten von Pankraz Vorster, StiASG, Nachlass Pankraz Vorster, Nr. 3687; Reisepass nach Rom für Pankraz Vorster, StiASG, Nachlass Pankraz Vorster, Nr. 2233; Tagebuch, Bd. III von Pankraz Vorster, StiASG, Nachlass Pankraz Vorster, Tagebuch, Bd. III; Pankraz Vorster: Akkord mit dem Fuhrhalter, StiASG, Nachlass Pankraz Vorster, Nr. 2366; Reisetagebuch von Pater Lukas Grass, StiASG, Bd. 286; Römisches Reisetagebuch von Pater Coelestin Gugger, StiASG, Bd. 1934; Tagesordnung P. Coelestin Gugger und P. Bernhard Frank, StiASG, Rubr. 29, Fasz. 12; Römisches Reisetagebuch von Pater Iso Walser und Antonin Rüttimann, StiASG, Bd. 1935; Ausgabenbuch von Pater Iso Walser, StiASG, Bd. 287	7.2.2018– 14.4.2018
	Ausstellung «Im Gemeindebann Oberuzwil» im Ortsmuseum Oberuzwil vom 3.1. bis 23.3.2018	Oberuzwiler Dorfrecht und Privaturkunde des Gerichts Oberuzwil zum Mortuarium der Familie Weber vom 4.11.1739 (beide StiASG, Rubr. 112, Fasz. 2)	3.1.– 23.3.2018
2019	Ausstellung «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden» vom 5. Oktober 2019 bis zum 22. März 2020 (vorzeitig am 14. März 2020 beendet wegen Corona-Krise)	Hans Ardüser: Chronik – Autobiographie (StiAPf, Cod. Fab. XXIV)	25.9.2019– 18.3.2020

Tätigkeitsbericht 2012–2019

Stiftsarchiv St.Gallen
Regierungsgebäude
Klosterhof 1
9001 St.Gallen

Redaktion

Peter Erhart, Jakob Kuratli Hübli, Nadja Egli,
Silvia Bärlocher

Bilder

Daniel Ammann (S. 45, 49), Urs Baumann (S. 7, 24, 45),
Marta Buso (S. 9, 39), Anna-Tina Eberhard (S. 9, 46,
48, 50), Druckerei Eberl (S. 49), Cornelia Flatz (S. 49),
Atelier Andrea Gassner (S. 31), Martin Klöti (S. 34),
Gertrud Luterbach (S. 14), Staatskanzlei St.Gallen
(S. 4, 47, 49), Darko Todorovic (S. 36, 38), Stiftsarchiv
St.Gallen (übrige)

Lithografie

Günter König

Gestaltung

Cornelia Flatz

Produktion

Niedermann Druck AG, St.Gallen

© 2020 Stiftsarchiv St.Gallen